

GESCHÄFTSBERICHT 2017

WALTER MEIER

**meier  
tobler**

## GESCHÄFTSBERICHT 2017

/	LAGEBERICHT	3
//	KONZERNRECHNUNG	7
	Konsolidierte Erfolgsrechnung	8
	Konsolidierte Bilanz	9
	Konsolidierte Geldflussrechnung	10
	Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals	11
	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	12
	Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	36
///	JAHRESRECHNUNG WALTER MEIER AG	40
	Erfolgsrechnung	41
	Bilanz	42
	Anhang zur Jahresrechnung	43
	Antrag des Verwaltungsrates	48
	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	49
////	CORPORATE GOVERNANCE	52
/////	VERGÜTUNGSBERICHT	66
	Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht	73

/ LAGEBERICHT  
WALTER MEIER

# LAGEBERICHT

## 1 UMFELD

Das Neubaugeschäft zeigt sich nach wie vor stabil, allerdings mit erhöhtem Druck auf die Margen wegen intensivem Wettbewerb. Das Sanierungsgeschäft von Heizungsanlagen war weiterhin schwach. Das tiefe Volumen wirkte sich negativ auf die Preise aus. Die Sanierungsschwäche wird unterstützt durch tiefe Energiepreise und Unsicherheit betreffend der zukünftigen kantonalen Energievorschriften. Der Haustechnik-Markt ist von den Anbietern sehr stark umkämpft und der Preisdruck ist entsprechend hoch.

## 2 GESCHÄFTSJAHR 2017

Im Finanzjahr 2017 realisierte Walter Meier einen konsolidierten Nettoumsatz von CHF 482.3 Mio. (Vorjahr CHF 239.6 Mio.). Die Umsatzsteigerung ist auf die Aufnahme der Tobler Haustechnik AG in den Konsolidierungskreis per 6. April 2017 zurückzuführen. Der pro forma Umsatz ab 1. Januar 2017 betrug CHF 558.2 Mio. (Vorjahr 568.5 Mio.), was einem Rückgang von 1.8 Prozent entspricht.

### **Walter Meier Klima**

Das angestammte Geschäft der Walter Meier verfehlte mit CHF 230.6 Mio. den Vorjahresumsatz von CHF 239.6 Mio. deutlich (−3.7 Prozent). Mit einem hohen Anteil im Ersatzgeschäft von Wärmegeräten war Walter Meier Klima besonders von den schwierigen Marktverhältnissen im Sanierungsbereich betroffen. Das Servicegeschäft konnte ein leichtes Umsatzwachstum erzielen. Trotz tieferen Betriebskosten konnte der Umsatz und Margenrückgang nicht kompensiert werden. Der EBITDA von Walter Meier Klima im Berichtsjahr 2017 sank von CHF 17.0 Mio. im Vorjahr auf CHF 14.4 Mio. im Finanzjahr 2017.

### **Tobler**

Die per 6. April 2017 konsolidierte Tobler Haustechnik AG trug CHF 251.6 Mio. zum Gesamtumsatz und CHF 20.6 Mio. zum EBITDA bei. Tobler war nur mit einem leichten Umsatzrückgang konfrontiert. Im gesamten Geschäftsjahr 2017 (1. Januar bis 31. Dezember) erzielte Tobler einen Umsatz von CHF 327.6 Mio., nach CHF 328.9 Mio. im Vorjahr (−0.4 Prozent). Dank des hohen Handelsanteils ist Tobler weitaus weniger vom Sanierungsgeschäft abhängig als Walter Meier Klima und konnte von der nach wie vor guten Auftragslage im Neubau profitieren.

### **Konzern**

Der konsolidierte EBITDA von Walter Meier erreichte CHF 35.8 Mio. (Vorjahr CHF 16.9 Mio.), die EBITDA-Marge 7.4 Prozent (Vorjahr 7.1 Prozent). Der EBIT betrug im Berichtsjahr 2017 CHF 18.3 Mio. gegenüber CHF 13.0 Mio. im Vorjahr. Die Abschreibungen haben sich wesentlich erhöht, einerseits infolge des neuen Dienstleistungszentrums in Nebikon und andererseits aufgrund des Goodwills aus dem Zusammenschluss mit Tobler.

Der Konzerngewinn wurde durch einen höheren Finanzaufwand und durch einmalige Kosten infolge des Zusammenschlusses belastet. Aus diesen Gründen muss Walter Meier für das Berichtsjahr 2017 einen Konzernverlust von CHF 3.1 Mio. ausweisen.

Der Free Cashflow betrug im Berichtsjahr CHF 18.1 Mio. Nach Abzug der Transaktion mit Tobler resultiert ein Free Cashflow von CHF −73.5 Mio.

Die Finanzverbindlichkeiten betrugen CHF 178.8 Mio. per 31. Dezember 2017 (31. Dezember 2016: CHF 35.0 Mio.). Davon entfielen CHF 63.3 Mio. auf Immobilienfinanzierungen und CHF 115 Mio. auf operative Kreditlinien. Die Nettoverschuldung betrug CHF −149.5 Mio. Die Eigenkapitalquote lag Ende Dezember bei 36.6 Prozent.

Die Integration der beiden Firmenteile Walter Meier Klima und Tobler verläuft planmässig. Die damit verbundenen Synergien sind aus heutiger Sicht auf Kurs. Seit dem 1. Januar ist sowohl die Vertriebs- wie auch die Serviceorganisation zusammengeführt. Die gesamte Firma tritt seitdem gemeinsam unter Meier Tobler auf.

**Kennzahlen**

in TCHF	2017 <sup>1)</sup>	2016	Veränderung in %
<b>Umsatz</b>	<b>482 268</b>	<b>239 570</b>	
Walter Meier Klima	230 633	239 570	-3.7
Tobler (ab 6. April 2017)	251 635	–	
Tobler (1. Januar bis 31. Dezember) <sup>2)</sup>	327 558	328 945	-0.4
<b>EBITDA</b>	<b>35 784</b>	<b>16 947</b>	
in % des Umsatzes	7.4	7.1	
Walter Meier Klima	14 415	17 013	-15.3
Tobler	20 626	–	
Corporate	743	-66	
<b>EBIT</b>	<b>18 297</b>	<b>12 971</b>	
<b>Konzerngewinn</b>	<b>-3 063</b>	<b>14 715</b>	
pro Namenaktie in CHF (gewichtet)	-0.29	2.02	
<b>Free Cashflow<sup>3)</sup></b>	<b>18 060</b>	<b>-5 865</b>	
in TCHF	31.12.2017	31.12.2016	
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>178 848</b>	<b>35 000</b>	
<b>Nettoliiquidität</b>	<b>-149 527</b>	<b>-27 811</b>	
<b>Eigenkapital</b>	<b>174 398</b>	<b>32 300</b>	
in % der Bilanzsumme	36.6	25.4	
<b>Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen)</b>	<b>1 394</b>	<b>774</b>	

<sup>1)</sup> Das Geschäftsjahr 2017 umfasst auch die Werte der Tobler Haustechnik AG seit Erwerb am 6. April 2017.

<sup>2)</sup> Bei den Umsatzangaben der Tobler Haustechnik AG handelt es sich um indikative Werte. Die Umsatzangaben für den Zeitraum vom 01.01.16 bis zum 31.12.16 basieren auf dem Jahresabschluss der Tobler per 31. Dezember 2016, der in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards erstellt wurde. Hingegen wurden die Angaben zum Umsatz für den Zeitraum vom 01.01.17 bis zum 31.12.17 in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Diese Angaben wurden von einer Revisionsgesellschaft weder im Rahmen einer ordentlichen noch einer eingeschränkten Revision geprüft. Dementsprechend ist die Vergleichbarkeit dieser finanziellen Informationen beschränkt.

<sup>3)</sup> Der Free Cashflow entspricht dem Netto-Geldzufluss aus Betriebstätigkeit abzüglich der Nettoinvestitionen ins Anlagevermögen und der Gewährung/Rückzahlung von Aktivdarlehen. Der Erwerb der Tobler Haustechnik AG wurde für die Ermittlung des Free Cashflow nicht berücksichtigt. Der Erwerb führte zu einem (Netto-) Geldabfluss in der Höhe von TCHF 91 596.

**3 AUSBLICK****Generalversammlung**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 27. März 2018 eine Ausschüttung aus den Kapitaleinlagereserven im Umfang von konstanten CHF 2.00 pro Aktie.

Ebenfalls beantragt der Verwaltungsrat eine Namensänderung der Walter Meier AG in Meier Tobler Group AG und eine Sitzverlegung von Schwerzenbach/ZH nach Egolzwil/LU.

Alle bisherigen Verwaltungsräte stellen sich zur Wiederwahl.

**Ausblick 2018**

Der Schweizer Markt für Haustechnik bleibt voraussichtlich sehr anspruchsvoll. Die Neubautätigkeit könnte mittelfristig zurückgehen und eine Erholung des Sanierungsgeschäfts ist nicht absehbar. Die tiefen Energiepreise und die Unsicherheit rund um die kantonalen Energievorschriften bremsen die Sanierung. Im Ersatzgeschäft mit Wärmeerzeugern bemühen sich zahlreiche Anbieter um eine rückläufige Nachfrage. Dies könnte zu noch tieferen Preisen und Margen führen, weshalb Meier Tobler auch für das Geschäftsjahr 2018 mit einem leichten Umsatzrückgang rechnet.

Dank des Zusammenschlusses von Walter Meier und Tobler sollte es trotz des schwierigen Umfelds gelingen, mittelfristig die Ertragskraft zu erhöhen. Im Geschäftsjahr 2018 wird der Gewinn pro Aktie aufgrund der einmaligen Integrationsaufwendungen und wegen den noch nicht realisierten Synergien weiterhin deutlich unter dem Ausschüttungsniveau von CHF 2.00 pro Aktie liegen. Deshalb kann eine Kürzung der Ausschüttung nicht ausgeschlossen werden.

## 4 RISIKOBEURTEILUNG

Walter Meier betreibt ein Risikomanagement, welches durch den Verwaltungsrat verabschiedet wurde.

Die Risikopolitik definiert den Umgang mit Risiken sowie einen strukturierten Prozess, welcher die systematische Überwachung der Geschäftsrisiken vorschreibt. Darin werden die Risiken identifiziert, betreffend Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmass analysiert und bewertet. Falls erforderlich, werden Massnahmen zur Risikoverminderung und -kontrolle bestimmt. Der Verwaltungsrat wird periodisch über wesentliche Veränderungen in der Risikobewertung sowie über die durchgeführten Risikomanagement-Aktivitäten informiert.

Für Risiken, welche die Buchhaltung sowie das Finanzreporting betreffen, kommt das interne Kontrollsystem (IKS) zum Tragen. Das IKS für die finanzielle Berichterstattung definiert Kontrollmassnahmen, welche helfen, die jeweiligen Risiken zu reduzieren respektive zu vermeiden.

Der Verwaltungsrat lässt im Rahmen des definierten Risikomanagements jährlich eine Risikobeurteilung durch die Geschäftsleitung durchführen und bespricht die Resultate und vorgeschlagenen Massnahmen an einer seiner regelmässigen Sitzungen.

// KONZERNRECHNUNG  
WALTER MEIER

## KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

in TCHF	Anmerkung	Total 2017 <sup>1)</sup>	Total 2016
<b>Nettoumsatz</b>	3, 4	<b>482 268</b>	<b>239 570</b>
Materialaufwand		-257 664	-104 313
<b>Bruttogewinn</b>		<b>224 604</b>	<b>135 257</b>
Sonstiger Betriebsertrag	5	99	320
Personalaufwand		-135 966	-84 901
Sonstiger Betriebsaufwand	6	-52 953	-33 729
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	3	<b>35 784</b>	<b>16 947</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	19	-5 927	-1 170
Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen und Goodwill	20, 21	-11 560	-2 806
<b>Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	3	<b>18 297</b>	<b>12 971</b>
Finanzertrag	7	614	119
Finanzaufwand	7	-3 785	-689
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>15 126</b>	<b>12 401</b>
Betriebsfremdes Ergebnis	8	-8	5 764
Ausserordentliches Ergebnis	9	-15 029	-
<b>Konzerngewinn vor Steuern</b>		<b>89</b>	<b>18 165</b>
Ertragssteuern	10	-3 152	-3 450
<b>Konzerngewinn</b>		<b>-3 063</b>	<b>14 715</b>
<b>Verlust/Gewinn je Aktie (in CHF) (verwässert/unverwässert)</b>	11	<b>-0.29</b>	<b>2.02</b>

<sup>1)</sup> Die Vergleichbarkeit der konsolidierten Erfolgsrechnung zum Vorjahr ist durch den Erwerb von Tobler per 6. April 2017 beeinflusst. Der Umsatz- und Ergebnisbeitrag des erworbenen Geschäftes ist in der Anmerkung zur Akquisition aufgeführt (Anmerkung 32).

Im Zusammenhang mit diesem Erwerb und der Integration sind in der Berichtsperiode Kosten von CHF 14.9 Mio. angefallen. Diese sind unter dem ausserordentlichen Ergebnis ausgewiesen (Anmerkung 9).

## KONSOLIDIERTE BILANZ

in TCHF	Anmerkung	31.12.2017 <sup>1)</sup>	31.12.2016
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel	12	29 321	7 189
Wertschriften	13	30	20
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	60 607	29 924
Sonstige Forderungen	15	1 577	933
Darlehen und Kautionen	18	641	8
Vorräte	16	70 835	30 113
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17	12 681	1 929
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>175 692</b>	<b>70 116</b>
Darlehen und Kautionen	18	307	853
Aktiven aus Vorsorgeplänen	27	1 687	1 280
Sachanlagen	19	91 823	48 678
Immaterielle Werte	20	7 305	3 365
Goodwill	21	200 260	2 857
<b>Anlagevermögen</b>		<b>301 382</b>	<b>57 033</b>
		<b>477 074</b>	<b>127 149</b>
<b>Passiven</b>			
Finanzverbindlichkeiten	22	14 658	1 000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	50 671	3 050
Sonstige Verbindlichkeiten	24	40 154	35 424
Steuerverbindlichkeiten		596	146
Rückstellungen	26	5 836	4 715
Passive Rechnungsabgrenzungen	25	17 359	10 140
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>129 274</b>	<b>54 475</b>
Finanzverbindlichkeiten	22	164 190	34 000
Rückstellungen	26	4 505	4 673
Passive latente Ertragssteuern		4 707	1 701
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>173 402</b>	<b>40 374</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>302 676</b>	<b>94 849</b>
Aktienkapital	28	1 200	729
Kapitalreserven	32	159 281	–
Eigene Aktien	29	–2	–
Gewinnreserven		13 919	31 571
<b>Eigenkapital</b>		<b>174 398</b>	<b>32 300</b>
		<b>477 074</b>	<b>127 149</b>

<sup>1)</sup>Die Vergleichbarkeit der konsolidierten Bilanz zur Vorperiode ist durch den Erwerb von Tobler per 6. April 2017 beeinflusst. Die erworbenen Nettoaktiven sind in der Anmerkung zur Akquisition aufgeführt (Anmerkung 32).

## KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

in TCHF	Anmerkung	2017 <sup>1)</sup>	2016
<b>Konzerngewinn</b>		<b>-3 063</b>	<b>14 715</b>
Abschreibungen	19-21	17 487	3 976
Ertragssteuern	10	3 152	3 448
Veränderung erfolgswirksam erfasster derivativer Finanzinstrumente		-	1 165
Gewinn aus Abgang Sachanlagen/ immateriellen Werten	5, 8	-97	-5 772
Finanzaufwand/Finanzertrag(-)	7	3 171	570
Andere nicht liquiditätswirksame Positionen		188	-
<b>Brutto-Geldzufluss/-abfluss(-) aus Betriebstätigkeit</b>		<b>20 838</b>	<b>18 102</b>
Zunahme(-)/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		6 575	-2 593
Zunahme(-)/Abnahme sonstige Forderungen und aktive Abgrenzungen		-681	-744
Zunahme(-)/Abnahme Vorräte		5 608	75
Zunahme/Abnahme(-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13 713	-1 365
Zunahme/Abnahme(-) sonstige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen		-16 187	-811
Zunahme/Abnahme(-) Rückstellungen		-4 291	-2 169
Bezahlte Ertragssteuern		-6 300	-3 387
<b>Netto-Geldzufluss/-abfluss(-) aus Betriebstätigkeit</b>		<b>19 275</b>	<b>7 108</b>
Investitionen in Sachanlagen	19	-2 871	-28 890
Devestitionen von Sachanlagen	19	329	17 992
Investitionen in immaterielle Werte	20	-2 828	-1 512
Kauf von Geschäftseinheiten (abzüglich erworbene flüssige Mittel)	32	-91 596	-
Gewährung/Rückzahlung Aktivdarlehen		4 136	-677
Erhaltene Zinsen		19	114
<b>Netto-Geldzufluss/-abfluss(-) aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-92 811</b>	<b>-12 973</b>
Aufnahme/Rückzahlung(-) kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	22	12 640	-10 004
Aufnahme/Rückzahlung(-) langfristige Finanzverbindlichkeiten	22	101 921	34 000
Erwerb eigene Aktien	29	-190	-
Transaktionskosten aus Kapitalerhöhung <sup>1)</sup>	28, 32	-232	-
Bezahlte Dividende Walter Meier AG	30	-14 589	-14 589
Zahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		-360	-
Bezahlte Zinsen und Spesen		-3 523	-689
<b>Netto-Geldzufluss/-abfluss(-) aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>95 667</b>	<b>8 718</b>
Auswirkung Wechselkursänderungen auf flüssigen Mitteln		1	5
<b>Zunahme/Abnahme(-) flüssige Mittel</b>		<b>22 132</b>	<b>2 858</b>
Bestand flüssige Mittel am 01.01.		7 189	4 331
Bestand flüssige Mittel am 31.12.		29 321	7 189

<sup>1)</sup> Im Jahr 2017 wurde die 100%-Beteiligung an der Tobler Haustechnik AG erworben. Die Entrichtung des Kaufpreises erfolgt nebst dem Anteil in bar (TCHF 117 800) mittels Ausgabe von neu geschaffenen Aktien der Walter Meier AG. Im Rahmen einer Kapitalerhöhung wurden 4 705 412 Aktien der Walter Meier AG im Wert von TCHF 159 984 geschaffen. Die im Zusammenhang mit diesem Erwerb durchgeführte Kapitalerhöhung beeinflusst die Geldflussrechnung einzig im Umfang der angefallenen Transaktionskosten, die eigentliche Kapitalerhöhung erfolgte nicht liquiditätswirksam (Anmerkung 32).

## VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

in TCHF	Den Aktionären der Walter Meier AG zuzurechnendes Eigenkapital				
	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Total
<b>Stand am 01.01.2016</b>	<b>729</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>31 445</b>	<b>32 174</b>
Konzerngewinn	–	–	–	14 715	14 715
Erwerb eigene Aktien <sup>2)</sup>	–	–	–220	–	–220
Aktienbasierte Vergütungen <sup>2)</sup>	–	–	220	–	220
Dividende Walter Meier AG	–	–	–	–14 589	–14 589
<b>Stand am 31.12.2016</b>	<b>729</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>31 571</b>	<b>32 300</b>
Kapitalerhöhung <sup>1)</sup>	471	159 513	–	–	159 984
Transaktionskosten der Kapitalerhöhung	–	–232	–	–	–232
Konzerngewinn	–	–	–	–3 063	–3 063
Erwerb eigene Aktien <sup>2)</sup>	–	–	–190	–	–190
Aktienbasierte Vergütungen <sup>2)</sup>	–	–	188	–	188
Dividende Walter Meier AG	–	–	–	–14 589	–14 589
<b>Stand am 31.12.2017</b>	<b>1 200</b>	<b>159 281</b>	<b>–2</b>	<b>13 919</b>	<b>174 398</b>

<sup>1)</sup> Per 6. April 2017 wurde das Aktienkapital um 4 705 412 Aktien mit einem Nominalwert von CHF 0.10 (TCHF 471) erhöht. Die neu geschaffenen Aktien wurden zur Abgeltung des Teilkaufpreises der Tobler Haustechnik AG verwendet (Anmerkung 32).

<sup>2)</sup> Im Geschäftsjahr 2017 wurden den Verwaltungsräten und der Konzernleitung 4 490 Namenaktien der Walter Meier AG als Entschädigung für ihre Verwaltungsrats- respektive Konzernleitungsfunktion ausgegeben (Anmerkung 29).

# ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

## 1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Der Walter Meier Konzern (Walter Meier), bestehend aus der Walter Meier AG mit Sitz in 8603 Schwerzenbach, Schweiz, und deren Tochtergesellschaften, ist ein Handels- und Dienstleistungskonzern mit Stammgeschäft in der Haustechnik.

Die Namenaktien der Walter Meier AG sind an der SIX Swiss Exchange zum Handel zugelassen (Symbol: WMN; ISIN: CH0208062627).

Der Verwaltungsrat der Walter Meier AG hat die vorliegende Konzernrechnung am 13. Februar 2018 gutgeheissen. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre.

## 2 GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

### 2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage («true and fair view»). Die Bewertungsgrundlage bilden Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder aktuelle Werte. Die Jahresrechnung wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die konsolidierte Jahresrechnung von Walter Meier versteht sich in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes.

Bei der Abschreibungsdauer des Goodwills im Zusammenhang mit dem Erwerb der Tobler Haustechnik AG (Anmerkung 32) weicht Walter Meier von der bisherigen Regel der 5-jährigen Abschreibungsdauer ab und schreibt diesen Goodwill aufgrund der Langfristigkeit der erworbenen Werte aus dieser Transaktion über 20 Jahre ab.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden alle darin enthaltenen Zahlen in tausend Schweizer Franken (TCHF) angegeben.

### 2.2 Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Einzelabschlüsse der Walter Meier AG sowie von deren direkt oder indirekt kontrollierten Konzerngesellschaften per 31. Dezember des entsprechenden Jahres. Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften werden ab dem Datum voll konsolidiert, an dem die Kontrolle übernommen wurde. Die Kontrolle besteht üblicherweise dann, wenn mehr als die Hälfte der Stimmrechtsanteile im eigenen Besitz sind. Die Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften werden für die gleiche Periode und nach einheitlichen Rechnungslegungsgrundsätzen erstellt. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge, nicht realisierte Gewinne und Verluste sowie Dividenden aus Geschäftsvorfällen zwischen Konzerngesellschaften werden eliminiert. Im Laufe des Jahres erworbene Gesellschaften werden zum Zeitpunkt des Erwerbs nach konzerneinheitlichen Grundsätzen neu bewertet und konsolidiert. Ein allfälliger Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem anteilig erworbenen Eigenkapital wird als Goodwill ausgewiesen. Die im Zusammenhang mit der Akquisition potentiell existierenden Kundenlisten werden nicht separat identifiziert, sondern sind Teil des Goodwills. Dieser wird in der Regel über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben, in begründeten Fällen über maximal 20 Jahre. Ein Badwill (negativer Goodwill) wird sofort mit dem Eigenkapital verrechnet. Eine vereinbarte bedingte Kaufpreiszahlung («earn-out») wird zum Erwerbszeitpunkt zum Wert des erwarteten Geldabflusses als Rückstellung erfasst, sofern die Kriterien nach FER 23 erfüllt sind. Nachträgliche Änderungen der Rückstellung einer bedingten Kaufpreiszahlung führen zu einer entsprechenden Anpassung des Goodwills.

Der Einbezug in die konsolidierte Jahresrechnung endet mit dem Verlust der Kontrolle. Die Differenz zwischen Verkaufspreis und dem nach Swiss GAAP FER bewerteten anteiligen Eigenkapital wird in der Erfolgsrechnung als Gewinn oder Verlust ausgewiesen. Die Anteile von Minderheiten am Eigenkapital und Gewinn oder Verlust werden in der konsolidierten Bilanz und der konsolidierten Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Gemeinschaftlich geführte Gesellschaften, bei denen eine vertragliche Vereinbarung zwischen den Partnerunternehmen zur gemeinschaftlichen Führung der wirtschaftlichen Tätigkeiten des Unternehmens besteht (i.d.R. 50 Prozent der Stimmrechte), und assoziierte Gesellschaften, bei denen Walter Meier über massgeblichen Einfluss, aber über keine Kontrolle verfügt und in der Regel direkt oder indirekt zwischen 20 Prozent und 49 Prozent der Stimmrechte hält, werden nach der Equity-Methode bilanziert und zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt. Ein allfällig vorhandener Goodwill ist im Buchwert der Anteile eingeschlossen und wird in der Regel über einen Zeitraum von fünf Jahren erfolgswirksam abgeschrieben. Die Jahresrechnungen der gemeinschaftlich geführten Gesellschaften und der assoziierten Gesellschaften

werden gegebenenfalls angepasst, um den einheitlichen Rechnungslegungsgrundsätzen Rechnung zu tragen. Der anteilige Gewinn oder Verlust von gemeinschaftlich geführten Gesellschaften und assoziierten Gesellschaften wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Geschäftsvorfällen zwischen Walter Meier und den gemeinschaftlich geführten Gesellschaften und assoziierten Gesellschaften werden entsprechend den Anteilen an der gemeinschaftlich geführten bzw. assoziierten Gesellschaft eliminiert.

Beteiligungen von weniger als 20 Prozent werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen erfasst.

Gesellschaften, welche bereits mit einer Veräußerungs- oder Schliessungsabsicht erworben wurden und zum Erwerbszeitpunkt die Kriterien für eine Einstufung als zur Veräußerung erfüllen (sofortige Veräußerbarkeit, Veräußerung höchst wahrscheinlich und innert 12 Monaten erwartet), werden von der Konsolidierung ausgeschlossen und als Beteiligungen ausgewiesen.

### 2.3 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis ist in Anmerkung 36 wiedergegeben.

### 2.4 Fremdwährungsumrechnung

Die Konzernrechnung von Walter Meier wird in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen. Das ist die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem Walter Meier tätig ist. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet.

#### FREMDWÄHRUNGSTRANSAKTIONEN

Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem vom Konzern monatlich vorgegebenen Fremdwährungskurs umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in fremder Währung zu den Stichtagskursen umgerechnet und daraus resultierende Fremdwährungsgewinne/-verluste in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet sind, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Fremdwährungsdifferenzen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Umsatzerlös, Fremdwährungsdifferenzen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Aufwand der verkauften Produkte und Dienstleistungen erfasst. Alle übrigen Fremdwährungsdifferenzen sind Bestandteil des Finanzergebnisses.

Jeglicher im Zusammenhang mit dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehende Goodwill und jegliche am aktuellen Wert ausgerichtete Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden, die aus dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs resultieren, werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs behandelt und zum Jahresendkurs umgerechnet.

Für die Umrechnung verwendete Wechselkurse:

Währung	Einheit	31.12.2017	Durchschnitt 2017	31.12.2016	Durchschnitt 2016
EUR	1	1.1702	1.1163	1.0726	1.0910
USD	1	0.9757	0.9818	1.0174	0.9894
GBP	1	1.3190	1.2748	1.2536	1.3257

### 2.5 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Bankkontokorrente, Kassenbestände sowie kurzfristige Finanzanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Die flüssigen Mittel bilden die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung.

### 2.6 Wertschriften

#### ALLGEMEIN

Wertschriften werden zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein notierter Kurswert vor, werden sie zu Anschaffungswerten abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung bilanziert.

#### DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Walter Meier nutzt keine Sicherungsinstrumente wie Devisenterminkontrakte, Devisenswaps oder ähnliche Instrumente.

## 2.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen kurzfristige Forderungen mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten aus ordentlicher Geschäftstätigkeit. Sie werden zum Nominalwert bewertet, abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung. Risikobehaftete Forderungen werden teilweise wertberichtigt, wenn deren Fälligkeit um mehr als 60 Tage überschritten wurde. Werden spezifische Risiken identifiziert, sind darüber hinaus zusätzliche Wertberichtigungen anzusetzen. Zweifelhafte Forderungen werden aus dem Bestand ausgebucht, wenn deren Einbringlichkeit als unwahrscheinlich gilt.

## 2.8 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräusserungswert bewertet. Die Anschaffungskosten werden nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Skontoabzüge werden als Aufwandsminderung verbucht.

Der Nettoveräusserungswert ist der geschätzte erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten Vertriebskosten.

## 2.9 Beteiligungen an assoziierten und gemeinschaftlich geführten Gesellschaften

Nicht konsolidierte Beteiligungen an assoziierten und gemeinschaftlich geführten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode bilanziert. Siehe auch Anmerkung 2.2 zu den Konsolidierungsgrundsätzen.

## 2.10 Darlehen

Darlehen werden zum Anschaffungswert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. Darlehen mit Endfälligkeiten von mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag werden im Anlagevermögen ausgewiesen, jene mit kürzeren Endfälligkeiten im Umlaufvermögen.

## 2.11 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmässiger Abschreibungen und/oder kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Den planmässigen linearen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern der Vermögenswerte zugrunde:

- Gebäude: 20–40 Jahre
- Lagereinrichtungen: 20–40 Jahre
- Gebäudeeinrichtungen: 10–20 Jahre
- Büroeinrichtungen: 5–10 Jahre
- IT-Hardware: 3–5 Jahre
- Werkzeuge, Mess- und Analysegeräte: 2–5 Jahre
- Fahrzeuge: 4–8 Jahre

Grundstücke werden aufgrund ihrer unbegrenzten Nutzungsdauer nicht abgeschrieben.

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräusserung des Vermögenswertes kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswertes resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräusserungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes ermittelt und in der Periode, in welcher der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst.

Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden der Vermögenswerte werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf prospektiv angepasst.

## 2.12 Immaterielle Werte

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten von im Rahmen einer Unternehmensakquisition erworbenen immateriellen Vermögenswerten entsprechen ihrem aktuellen Wert zum Erwerbszeitpunkt. Die immateriellen Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Kosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme von aktivierungsfähigen Entwicklungskosten nicht aktiviert und erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Immaterielle Vermögenswerte werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung überprüft, sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Abschreibungsdauer und die Abschreibungsmethode werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Die aufgrund von Änderungen der erwarteten Nutzungsdauer oder des erwarteten Verbrauchs des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswertes erforderlichen Änderungen der Abschreibungsmethode oder der Abschreibungsdauer werden als Änderungen von Schätzungen behandelt.

Die Amortisation erfolgt linear über die erwarteten Nutzungs- oder die kürzeren Vertragsdauern. Die erwarteten Nutzungsdauern sind wie folgt festgelegt:

- Software: 5–7 Jahre
- Serviceverträge mit Kunden: 3 Jahre
- Kundenbeziehungen: 5–7 Jahre
- Markenrechte: 10 Jahre
- Patente: 3–10 Jahre
- Entwicklungskosten: 3–5 Jahre

Die Anschaffungskosten für Software beinhalten auch direkte Kosten für die erstmalige Erstellung der Betriebsbereitschaft.

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Entwicklungskosten eines einzelnen Projekts werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn Folgendes nachgewiesen werden kann:

- die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes, die eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswertes ermöglicht;
- die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen;
- wie der Vermögenswert einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird;
- die Verfügbarkeit von Ressourcen für Zwecke der Fertigstellung des Vermögenswertes;
- die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnenden Ausgaben zuverlässig ermitteln zu können.

Die Entwicklungskosten werden nach ihrem erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bilanziert. Die Abschreibung beginnt mit dem Abschluss der Entwicklungsphase und ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann. Die Abschreibung erfolgt über den Zeitraum, in dem künftiger Nutzen zu erwarten ist. Während der Entwicklungsphase wird jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

### **2.13 Goodwill**

Ein Goodwill aus Unternehmensakquisition entsteht aus einem allfälligen Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem anteilig erworbenen Eigenkapital. Die im Zusammenhang mit der Akquisition potentiell existierenden Kundenlisten werden nicht separat identifiziert, sondern sind Teil des Goodwills. Der Goodwill wird in der Regel über die Nutzungsdauer von fünf Jahren linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben, in begründeten Fällen über maximal 20 Jahre.

Ein allfälliger Goodwill aus Beteiligungen an assoziierten und gemeinschaftlich geführten Gesellschaften ist im Buchwert der Beteiligungen enthalten und wird in der Regel über fünf Jahre linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben.

### **2.14 Wertminderungen von immateriellen Werten und Goodwill**

Walter Meier ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung immaterieller Werte und von Goodwill vorliegen. Liegen solche Anhaltspunkte vor, wird der erzielbare Betrag des jeweiligen Vermögenswertes mit Hilfe von Bewertungsverfahren ermittelt. Der erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes den jeweils erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben.

### **2.15 Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst. Verbindlichkeiten mit Endfälligkeiten von weniger als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag werden als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, jene mit längeren Endfälligkeiten als langfristige Verbindlichkeiten.

### **2.16 Rückstellungen**

Rückstellungen werden gebildet, wenn Walter Meier eine gegenwärtige Verpflichtung (gesetzlich oder faktisch) als Ergebnis eines vergangenen Ereignisses hat, ein Geldabfluss zur Tilgung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung betreffend Summe der Verpflichtung abgegeben werden kann. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst. Im Falle einer Abzinsung werden die durch Zeitablauf bedingten Erhöhungen der Rückstellungen als Finanzaufwendungen erfasst.

### 2.17 Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeitenden der Konzerngesellschaften sind infolge des Zusammenschlusses mit Tobler in unterschiedlichen Vorsorgeeinrichtungen versichert. Walter Meier und Tobler haben mehrere Vorsorgepläne, die alle von rechtlich eigenständigen Einrichtungen, ausschliesslich in der Schweiz, verwaltet werden und den lokalen gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehende Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Aktivum erfasst. Allfällige wirtschaftliche Auswirkungen aus der Über- oder Unterdeckung und der Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserven werden im Personalaufwand erfasst.

### 2.18 Ertragssteuern

#### LAUFENDE ERTRAGSSTEUER

Die Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag in Kraft oder angekündigt waren.

#### LATENTE ERTRAGSSTEUERN

Latente Ertragssteuern werden nach der bilanzorientierten Methode für alle temporären Differenzen zwischen den Werten der Konzernbilanz und der Steuerbilanz erfasst.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Masse erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass der zu versteuernde Ertrag verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können. Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die am Bilanzstichtag in Kraft oder angekündigt waren oder von denen erwartet wird, dass sie zur Anwendung gelangen, wenn der entsprechende Vermögensgegenstand realisiert oder die Verbindlichkeit getilgt wird.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn Walter Meier einen einklagbaren Anspruch auf die Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerverbindlichkeiten hat und diese sich auf Ertragssteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

### 2.19 Leasingverhältnisse

Finanzierungs-Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken am Leasinggegenstand auf den Konzern übertragen werden, führen zur Aktivierung des Leasinggegenstands und zur Passivierung der Verbindlichkeit aus dem Leasing.

Leasingzahlungen für Operating-Leasingverhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst.

### 2.20 Eigene Aktien

Erwirbt Walter Meier eigene Aktien, so werden diese zu Anschaffungskosten erfasst und vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf, der Verkauf, die Ausgabe oder die Einziehung von eigenen Anteilen werden nicht erfolgswirksam erfasst. Etwaige Unterschiedsbeträge zwischen dem Buchwert und der Gegenleistung werden in den Reserven erfasst. Die Stimmrechte eigener Aktien sind sistiert. Für eigene Aktien besteht keine Berechtigung zum Dividendenbezug.

### 2.21 Aktienbasierte Vergütungen

Die Entschädigung des Verwaltungsrates erfolgt wahlweise in Form von Namenaktien der Walter Meier AG oder in bar. Das Wahlrecht liegt bei den Verwaltungsräten. Der Anspruch auf die Wahl der Entschädigung ist nicht an eine bestimmte Dienstzeit gebunden.

Die Kosten, die aufgrund solcher Transaktionen entstehen, werden mit dem aktuellen Wert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bzw. der Ausübung des Wahlrechts bewertet und erfolgswirksam erfasst (Anmerkung 33).

## **2.22 Performanceabhängige Vergütungsprogramme**

Walter Meier verfügt über performanceabhängige Vergütungsprogramme. Die Höhe der Vergütung wird durch den Verwaltungsrat respektive durch das Management festgelegt. Sämtliche performanceabhängigen Vergütungen werden in bar oder wahlweise teilweise auch in Aktien der Gesellschaft abgegolten und als Personalaufwand der Berichtsperiode erfasst.

## **2.23 Realisierung von Umsätzen**

Umsätze werden als realisiert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen Walter Meier zufließen wird und die Höhe der Umsätze verlässlich bestimmt werden kann. Umsatzerlöse netto werden zum aktuellen Wert der Gegenleistung bewertet und verstehen sich nach Abzug von Gutschriften, Erlösminderungen und Umsatzsteuern von den für Lieferungen und Leistungen fakturierten Beträgen.

**Produktion und Handel:** Umsätze aus Produktion und Handel werden erfasst, sobald Nutzen und Gefahr der verkauften Waren auf den Käufer übergegangen sind. Dies tritt in der Regel mit dem Versand der Waren und Erzeugnisse ein.

**Dienstleistungen und Service:** Der Umsatz aus Dienstleistungen und Service beinhaltet hauptsächlich Erlöse aus Wartung und Unterhalt von Anlagen bei Kunden. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades erfolgt nach Massgabe der bis zum Bilanzstichtag angefallenen Arbeitsstunden als Prozentsatz der insgesamt geschätzten Arbeitsstunden. Kann das Ergebnis eines Auftrags nicht verlässlich geschätzt werden, werden Erträge nur in Höhe der angefallenen, erstattungsfähigen Aufwendungen erfasst. Weiter sind darin Erträge aus Vermietung von mobilen Sachanlagen enthalten. Sämtliche Dienstleistungs- und Serviceumsätze werden separat erfasst und verrechnet. Eine Bündelung zu Mehrkomponentenverträgen erfolgt nicht.

### 3 SEGMENTINFORMATIONEN

Per 31. Dezember 2017 besteht der Walter Meier Konzern aus den Segmenten Klima, Tobler und Corporate. Der Konzernbereich Klima umfasst das angestammte Geschäft von Walter Meier und bietet Gesamtlösungen und Komponenten in den Bereichen Heizen, Klimatisieren und Lüftungshygiene sowie die damit verbundenen Servicetätigkeiten an. Es werden sowohl Wohn- wie auch Zweckbauten ausgerüstet. Das Produktportfolio und das Dienstleistungsangebot sind auf Energieeffizienz und Komfortsteigerung ausgerichtet. Die Endkunden bzw. die Bauherren werden überwiegend über Vertriebspartner (HLK-Installateure) bedient.

Das Segment Tobler umfasst die Geschäftsaktivitäten der per 6. April 2017 erworbenen Tobler Haustechnik AG und von deren Tochtergesellschaften, welche Lösungen und Komponenten in den Bereichen Heizen und Sanitär und die damit verbundenen Servicetätigkeiten beinhalten. Die Geschäftsaktivitäten dieses Segmentes werden bis Ende des Geschäftsjahres 2017 autonom geführt und dem obersten Leitungsorgan separat berichtet. Die Aktivitäten beider Segmente konzentrieren sich auf den Schweizer Markt.

Per 1. Januar 2018 wurden die Aktivitäten der beiden Segmente Klima und Tobler zusammengeführt und unter einheitliche Leitung gestellt.

in TCHF	Klima	Tobler <sup>1)</sup>	Corporate	Total
<b>2017</b>				
Nettoumsatz	230 633	251 635	–	<b>482 268</b>
Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	14 415	20 626	743	<b>35 784</b>
Betriebsgewinn (EBIT)	9 019	16 318	–7 040	<b>18 297</b>

in TCHF	Klima	Tobler <sup>1)</sup>	Corporate	Total
<b>2016</b>				
Nettoumsatz	239 570	–	–	239 570
Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	17 013	–	–66	16 947
Betriebsgewinn (EBIT)	13 041	–	–70	12 971

<sup>1)</sup> Das Segment «Tobler» umfasst den per 6. April 2017 erworbenen Geschäftsbereich (Anmerkung 32).

## 4 UMSATZERLÖSE, NETTO

in TCHF	Total 2017	Total 2016
Umsatzerlöse aus Handel mit Produkten	375 687	157 363
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	104 975	80 814
Umsatzerlöse aus Vermietung von Anlagen	1 606	1 393
<b>Umsatzerlöse, netto</b>	<b>482 268</b>	<b>239 570</b>

## 5 SONSTIGER BETRIEBSERTRAG

in TCHF	Total 2017	Total 2016
Gewinn aus Abgang von Sachanlagen und immateriellen Werten	95	8
Übriger Betriebsertrag	4	312
<b>Sonstiger Betriebsertrag</b>	<b>99</b>	<b>320</b>

## 6 SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND

in TCHF	Total 2017	Total 2016
Mietaufwand	-13 443	-9 865
Verwaltungsaufwand	-9 328	-7 620
Werbeaufwand	-5 099	-4 534
Reiseaufwand	-4 010	-3 326
Ausgangsfrachten	-9 381	-1 019
Unterhalts- und Reparaturaufwand	-6 603	-4 710
Verkaufskommissionen	-497	-55
Verbrauchsmaterial, Energie und Entsorgung	-2 399	-1 037
Versicherungen und Gebühren	-1 928	-1 476
Wertberichtigung auf Forderungen	-242	-86
Übriges	-23	-1
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>-52 953</b>	<b>-33 729</b>

## 7 FINANZERGEBNIS

in TCHF	Total 2017	Total 2016
Finanzertrag	614	119
Finanzaufwand	-3 785	-689
<b>Total Finanzergebnis netto</b>	<b>-3 171</b>	<b>-570</b>

Das Finanzergebnis netto wird wie folgt aufgeteilt:

in TCHF	Total 2017	Total 2016
Zinsertrag aus flüssigen Mitteln	3	7
<b>Total Zinsertrag</b>	<b>3</b>	<b>7</b>
Bankspesen und Gebühren	-551	-246
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-403	-
Zinsaufwand aus Bankverbindlichkeiten	-2 831	-421
<b>Total Zinsaufwand</b>	<b>-3 785</b>	<b>-667</b>
Währungsgewinne	1	5
<b>Total Währungserfolg</b>	<b>1</b>	<b>5</b>
Aufzinsung Rückstellungen	-	-22
Übriger Finanzertrag	610	107
<b>Total sonstiger Finanzertrag/-aufwand(-)</b>	<b>610</b>	<b>85</b>
<b>Total Finanzergebnis netto</b>	<b>-3 171</b>	<b>-570</b>

Die Position übriger Finanzertrag beinhaltet im Geschäftsjahr 2017 im Wesentlichen die Auflösung von nicht mehr benötigten Wertberichtigungen auf Darlehen.

Kursgewinne auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von netto TCHF 3 (2016: TCHF 0) sind im Nettoumsatz enthalten. Kursverluste auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von netto TCHF 1 537 (2016: TCHF 141) sind im Materialaufwand enthalten.

## 8 BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS

Im 2016 konnte durch den Kauf- und Weiterverkauf von zwei Liegenschaften ein Liegenschaftserfolg von TCHF 5 764 erzielt werden (Anmerkung 19). Sowohl der Kauf wie auch der Verkauf fanden im Verlaufe des Geschäftsjahres 2016 statt. In 2017 gab es keine wesentlichen Aufwände oder Erträge im betriebsfremden Bereich.

## 9 AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS

Das ausserordentliche Ergebnis von TCHF 15 029 (2016: TCHF 0) beinhaltet hauptsächlich die transaktionsbedingten Einmalkosten aus dem Zusammenschluss mit Tobler. Im Zusammenhang mit der Akquisition und der Integration der Tobler Haustechnik AG (Anmerkung 32) sind im laufenden Geschäftsjahr transaktionsbedingte Einmalkosten und buchhalterische Sondereffekte mit Ergebniswirkung in der Höhe von TCHF 14 863 angefallen.

Das Warenlager wurde – in Übereinstimmung mit den Vorgaben von Swiss GAAP FER – im Rahmen der Kaufpreisallokation per Erwerbszeitpunkt auf den aktuellen Wert (Marktwert) erfolgsneutral um TCHF 6 682 aufgewertet. Diese Aufwertung wird über die Dauer des Lagerumschlages aufwandswirksam realisiert. Dem laufenden Ergebnis wurden bereits TCHF 6 602 aus dieser Aufwertung belastet. Bei den übrigen Einmalkosten handelt es sich hauptsächlich um Honorare für Beratungen im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Integration der Tobler Haustechnik AG, Kosten für die Zusammenführung der IT-Systeme und um Aufwendungen für die Entwicklung des neuen gemeinsamen Marktauftrittes.

## 10 ERTRAGSSTEUERN

in TCHF	Total 2017	Total 2016
<b>Laufende Ertragssteuern</b>		
Laufender Steueraufwand	-4 239	-3 878
Anpassungen von in Vorjahren angefallenen laufenden Ertragssteuern	-220	148
<b>Latente Ertragssteuern</b>		
Entstehung und Umkehrung latenter Steuern	1 307	280
<b>Total Steueraufwand</b>	<b>-3 152</b>	<b>-3 450</b>

Der gewichtete durchschnittliche Steuersatz der operativen Segmente beläuft sich auf 20.9 Prozent, jener des Segmentes Corporate auf 12.1 Prozent. Die Herleitung des effektiven Steueraufwandes ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

in TCHF	2017	2016
Gewinn vor Steuern	89	18 165
<b>Erwarteter Steueraufwand</b>	<b>-1 603</b>	<b>-3 516</b>
beinhaltet den erwarteten Steueraufwand aus Gewinnen der operativen Segmente Klima und Tobler (gewichteter Steuersatz von 20.9% x Segmentergebnis)	-3 769	
beinhaltet den erwarteten Steuerertrag aus Verlusten des Segmentes Corporate (gewichteter Steuersatz von 12.1% x Segmentergebnis)	2 166	
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen <sup>1)</sup>	-1 016	-232
Anpassung Gewinnsteuer aus Vorjahren	-220	132
Effekt aus Steuersatzänderungen	-	162
Nicht aktivierte latente Steuern <sup>2)</sup>	-282	-
Sonstige Anpassungen	-31	4
<b>Steueraufwand gemäss Konzernerfolgsrechnung</b>	<b>-3 152</b>	<b>-3 450</b>

1) Bei den steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Goodwillabschreibungen, welche steuerlich nicht abzugsfähig sind.

2) Die nicht aktivierten latenten Steuern stammen von Verlusten, welche nur durch die konzerninterne Elimination entstehen und somit steuerlich keinen Verlustvortrag begründen.

## 11 GEWINN JE AKTIE WALTER MEIER AG

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Aktionären der Walter Meier AG zuzurechnende Ergebnis durch die durchschnittliche Anzahl von Namenaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt. Eine Verwässerung des Ergebnisses besteht nicht.

Die nachfolgende Tabelle enthält die der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie zugrunde gelegten Beträge:

in CHF	2017	2016
Anzahl Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10 per 1. Januar	7 294 588	7 294 588
Kapitalerhöhung per 4. April 2017	4 705 412	–
./ Anzahl eigene Aktien (gewichteter Jahresdurchschnitt)	–339	–
<b>Durchschnittliche Anzahl Namenaktien (gewichteter Jahresdurchschnitt)</b>	<b>10 744 884</b>	<b>7 294 588</b>
Konzernergebnis, den Aktionären der Walter Meier AG zuzurechnen (in TCHF)	–3 063	14 715
Durchschnittliche Anzahl Namenaktien	10 744 884	7 294 588
<b>Gewinn je Namenaktie der Walter Meier AG</b>	<b>–0.29</b>	<b>2.02</b>

## 12 FLÜSSIGE MITTEL

in TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Bargeld	97	37
Postkonto	1 048	317
Bankkontokorrente	28 176	6 835
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>29 321</b>	<b>7 189</b>

Bankkontokorrente und geldnahe Finanzanlagen werden zum variablen Tageszinssatz der Banken für Kundengelder verzinst. Die Laufzeit geldnaher Finanzanlagen beträgt weniger als drei Monate.

## 13 WERTSCHRIFTEN

in TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Aktien ohne Kurswerte	30	20
<b>Wertschriften</b>	<b>30</b>	<b>20</b>

In den Geschäftsjahren 2017 und 2016 wurden keine Absicherungsgeschäfte getätigt. Durch die in den Jahren 2014 und 2015 eingegangenen Absicherungsgeschäfte für eingekaufte Warenvorräte wurde im Verlaufe des Geschäftsjahres 2016 eine Margenreduktion in der Höhe von TCHF 1 055 realisiert. Das Geschäftsjahr 2017 enthält keine Gewinne oder Verluste aus Absicherungsgeschäften.

Weder per Ende 2017 noch per Ende 2016 bestanden derivative Finanzinstrumente mit negativen Wiederbeschaffungswerten. Es bestanden auch keine Devisenterminkontrakte, die zur Absicherung erwarteter künftiger Wareneinkäufe aus der Eurozone dienen.

Devisenterminkontrakte, die nicht als Absicherung von geplanten Wareneinkäufen gehalten werden, sondern nur für einen geschätzten kurzfristigen Bedarf an Fremdwährungen abgeschlossen werden, werden nicht als Absicherungsgeschäfte im engeren Sinn behandelt.

## 14 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	62 907	30 265
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an nahestehende Gesellschaften	2	58
Wertberichtigungen	-2 302	-399
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>60 607</b>	<b>29 924</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte sind in der Regel innerhalb von 30 bis 90 Tagen fällig, nicht verzinslich und ohne Sicherheiten gewährt. Einzelne überfällige Forderungen werden verzinst und besichert.

## 15 SONSTIGE FORDERUNGEN

in TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Mehrwertsteuerguthaben	128	–
WIR-Forderungen	1 202	369
Übrige Forderungen	247	564
<b>Sonstige Forderungen</b>	<b>1 577</b>	<b>933</b>

## 16 VORRÄTE

in TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17	465
Ersatzteile	20 299	14 954
Halb-/Fertigfabrikate	305	–
Aufträge in Arbeit	1 835	2 289
Ware in Konsignation	268	–
Handelswaren	60 445	20 618
<b>Bruttowert</b>	<b>83 169</b>	<b>38 326</b>
Wertberichtigungen	-12 334	-8 213
<b>Nettowert</b>	<b>70 835</b>	<b>30 113</b>

Die Vorräte sind nicht verpfändet.

## 17 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

in TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Guthaben gegenüber Steuerbehörden	902	309
Guthaben gegenüber Sozialversicherungsbehörden	545	75
Guthaben gegenüber Lieferanten	6 381	360
Vorausbezahlte Leistungen	2 550	381
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2 303	804
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>12 681</b>	<b>1 929</b>

Die Position «übrige aktive Rechnungsabgrenzungsposten» beinhaltet im Wesentlichen eine Abgrenzung im Zusammenhang mit einem Rückbehalt aus dem im Jahr 2016 erfolgten Liegenschaftenverkauf. Dabei handelt es sich um einen prozentualen Rückbehalt auf dem Verkaufspreis. Die Rückzahlung erfolgt mit der finalen Steuerrechnung der entsprechenden Periode (Anmerkungen 8 und 19).

## 18 DARLEHEN UND KAUTIONEN

in TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Kurzfristige Darlehen und Kauttionen	641	8
Langfristige Darlehen und Kauttionen	307	853
<b>Total Darlehen und Kauttionen</b>	<b>948</b>	<b>861</b>

Die Position umfasst (Miet-)Kauttionen und die kurz- und langfristigen Darlehensforderungen gegenüber Kunden und Nahestehenden.

## 19 SACHANLAGEN

in TCHF	Grundstücke und Gebäude	Lager- und Gebäude- einrichtungen	Büroeinrich- tungen und IT-Hardware	Fahrzeuge	Werkzeuge und Messgeräte	Anlagen im Bau	Total
<b>Bruttowerte</b>							
Stand am 01.01.2016	8 175	1 368	1 565	1 118	1 694	23 467	37 387
Zugänge	12 643	38	459	120	204	15 426	28 890
Abgänge	-12 195	-	-	-109	-	-	-12 304
Umgruppierungen	22 313	14 930	611	-	-351	-38 147	-644
<b>Stand am 31.12.2016</b>	<b>30 936</b>	<b>16 336</b>	<b>2 635</b>	<b>1 129</b>	<b>1 547</b>	<b>746</b>	<b>53 329</b>
Erwerb einer Geschäftseinheit	39 833	2 371	2 288	2 078	239	-	46 809
Zugänge	129	536	609	887	21	689	2 871
Abgänge	-124	-77	-	-213	-	-	-414
Umgruppierungen	-	596	183	-	-	-1 155	-376
<b>Stand am 31.12.2017</b>	<b>70 774</b>	<b>19 762</b>	<b>5 715</b>	<b>3 881</b>	<b>1 807</b>	<b>280</b>	<b>102 219</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen/ Wertminderungen</b>							
Stand am 01.01.2016	-58	-705	-751	-904	-1 147	-	-3 565
Zugänge	-113	-411	-441	-75	-130	-	-1 170
Abgänge	-	-	-	84	-	-	84
Umgruppierungen	-	-315	-	-	315	-	-
<b>Stand am 31.12.2016</b>	<b>-171</b>	<b>-1 431</b>	<b>-1 192</b>	<b>-895</b>	<b>-962</b>	<b>-</b>	<b>-4 651</b>
Zugänge	-1 244	-1 912	-1 497	-1 088	-186	-	-5 927
Abgänge	-	72	-	110	-	-	182
<b>Stand am 31.12.2017</b>	<b>-1 415</b>	<b>-3 271</b>	<b>-2 689</b>	<b>-1 873</b>	<b>-1 148</b>	<b>-</b>	<b>-10 396</b>
<b>Bilanzwerte</b>							
<b>Stand am 31.12.2016</b>	<b>30 765</b>	<b>14 905</b>	<b>1 443</b>	<b>234</b>	<b>585</b>	<b>746</b>	<b>48 678</b>
<b>Stand am 31.12.2017</b>	<b>69 359</b>	<b>16 491</b>	<b>3 026</b>	<b>2 008</b>	<b>659</b>	<b>280</b>	<b>91 823</b>

Im Geschäftsjahr 2017 wurden im Rahmen des Erwerbes der Tobler Haustechnik AG (Anmerkung 32) Sachanlagen mit einem Marktwert von TCHF 46 809 übernommen. Diese erworbenen Sachanlagen beinhalten zwei Gebäude in Finanzierungsleasing, deren Anschaffungswert und kumulierte Abschreibungen nachfolgend dargestellt sind.

Im Vorjahr wurde das Logistikzentrum der Walter Meier (Klima Schweiz) AG (seit 01.01.2018: Meier Tobler AG) mit einem Gesamtaktivierungsbetrag von TCHF 38 791 (ohne Grundstück) fertiggestellt und in Betrieb genommen. Entsprechend wurden die das Dienstleistungszentrum betreffenden Positionen der Anlagekategorie Anlagen im Bau auf die jeweiligen Anlagekategorien umgruppiert und entsprechend ihrer erwarteten Nutzungsdauern abgeschrieben. Zur Ermittlung der Abschreibungsdauer wurde der Komponenten-Ansatz angewendet, bei welchem jeder wesentliche Teil einer Sachanlage getrennt aktiviert und über deren erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben wird.

Beim Total von TCHF -376 (2016: TCHF -644) in der Zeile Umgruppierungen handelt es sich um die Reklassifizierung von Sachanlagen mit immateriellem Charakter (Lagerverwaltungssoftware, übrige Softwarekomponenten), welche in den Anlagen im Bau enthalten waren (Anmerkung 20).

Im Zusammenhang mit dem Neubau des Logistikzentrums und der entsprechenden Zentralisierung der Lager- und Gebäudeflächen wurde das Immobilienkonzept der Walter Meier überarbeitet. Infolgedessen wurden 2016 zwei bisher gemietete Liegenschaften zu einem Kaufpreis von TCHF 12 195 erworben und konnten noch im Verlauf desselben Geschäftsjahres zu einem Preis von TCHF 17 959 weiterveräußert werden (Anmerkung 8).

#### Weitere Angaben zu Sachanlagen

in TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Anschaffungswert der geleasten Sachanlagen	26 832	–
Kumulierte Abschreibungen	–463	–
<b>Nettobuchwert der Sachanlagen in Finanzierungsleasing</b>	<b>26 369</b>	<b>–</b>

## 20 IMMATERIELLE WERTE

in TCHF	Software	Serviceverträge mit Kunden/ Kundenbeziehungen	Markenrechte und Patente	Entwick- lungskosten	Übrige immaterielle Werte	Total
<b>Bruttowerte</b>						
Stand am 01.01.2016	6 146	2 469	124	–	–	8 739
Zugänge	612	900	–	–	–	1 512
Umgruppierungen	644	–	–	–	–	644
<b>Stand am 31.12.2016</b>	<b>7 402</b>	<b>3 369</b>	<b>124</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>10 895</b>
Erwerb einer Geschäftseinheit	2 420	477	–	425	–	3 322
Zugänge	801	700	570	688	68	2 827
Abgänge	–	–	–	–3	–	–3
Umgruppierungen	677	–	–	–301	–	376
<b>Stand am 31.12.2017</b>	<b>11 300</b>	<b>4 546</b>	<b>694</b>	<b>809</b>	<b>68</b>	<b>17 417</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen</b>						
Stand am 01.01.2016	–4 153	–1 954	–38	–	–	–6 145
Zugänge	–984	–389	–12	–	–	–1 385
<b>Stand am 31.12.2016</b>	<b>–5 137</b>	<b>–2 343</b>	<b>–50</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–7 530</b>
Zugänge	–1 946	–623	–12	–	–	–2 581
Abgänge	–1	–	–	–	–	–1
<b>Stand am 31.12.2017</b>	<b>–7 084</b>	<b>–2 966</b>	<b>–62</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–10 112</b>
<b>Bilanzwerte</b>						
<b>Stand am 31.12.2016</b>	<b>2 265</b>	<b>1 026</b>	<b>74</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>3 365</b>
<b>Stand am 31.12.2017</b>	<b>4 216</b>	<b>1 580</b>	<b>632</b>	<b>809</b>	<b>68</b>	<b>7 305</b>

In den immateriellen Werte sind zurzeit keine Eigenleistungen aktiviert. Die immateriellen Anlagen beinhalten keine Anlagen in Finanzierungsleasing (2016: keine).

Beim Total von TCHF 376 (2016: TCHF 644) in der Zeile Umgruppierungen handelt es sich um die Reklassifizierung von Anlagevermögen mit immateriellem Charakter (Lagerverwaltungssoftware, übrige Softwarekomponenten), welche bei den Sachanlagen unter den Anlagen im Bau enthalten waren (Anmerkung 19).

## 21 GOODWILL

in TCHF	2017	2016
<b>Bruttowerte</b>		
Stand am 01.01.	10 745	11 200
Abgänge	–	–455
Erwerb einer Geschäftseinheit	206 382	–
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>217 127</b>	<b>10 745</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen/ Wertminderungen</b>		
Stand am 01.01.	–7 888	–6 467
Reguläre Abschreibung	–8 979	–1 421
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>–16 867</b>	<b>–7 888</b>
<b>Bilanzwert</b>	<b>200 260</b>	<b>2 857</b>

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Tobler am 6. April 2017 (Anmerkung 32) wurde ein Goodwill in der Höhe von TCHF 206 382 aktiviert. Dieser Goodwill wird über die erwartete Nutzungsdauer von 20 Jahren linear abgeschrieben. Die Goodwill Abschreibung im Geschäftsjahr 2017 beträgt TCHF 7 739 und der Restbuchwert per 31. Dezember 2017 beträgt TCHF 198 643.

## 22 FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten belaufen sich per 31. Dezember 2017 auf TCHF 178 848 (31. Dezember 2016: TCHF 35 000) und teilen sich auf in einen Konsortialkredit, Hypotheken, Leasingverbindlichkeiten und übrige Finanzverbindlichkeiten.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an Tobler hat die Walter Meier AG am 3. April 2017 einen Konsortialkredit in der Gesamthöhe von TCHF 140 000 und mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen. Dieser Rahmenkredit unterteilt sich in einen Finanzierungsteil mit langfristigem Charakter in der Höhe von TCHF 115 000 (Tranchen A + B) mit Teilamortisationen (startend am 31. Dezember 2018) und in einen Rahmenkredit mit variablen Laufzeiten in der Höhe von TCHF 25 000 (Tranche C). Die Tranchen A und B sind per 31. Dezember 2017 vollständig beansprucht und werden aufgrund ihrer erstmaligen Amortisation per 31. Dezember 2018 auf die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten unterteilt ausgewiesen. Die Tranche C wurde per 31. Dezember 2017 nicht beansprucht.

Neben diesem Konsortialkredit stehen dem Konzern individuelle Kreditlinien mit unterschiedlichen Bankinstituten im Umfang von gesamthaft TCHF 20 000 (2016: TCHF 40 000) zur Verfügung, die für Sicherstellungen, Garantieverpflichtungen, feste Vorschüsse und als Kontokorrentkreditlinien benutzt werden können. Weder per 31. Dezember 2017 noch per 31. Dezember 2016 wurden diese bilateralen Kreditlinien für feste Vorschüsse beansprucht. Für Garantieverpflichtungen und Sicherstellungen beträgt die Benutzung per Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 TCHF 5 412 (2016: TCHF 22).

Zur Finanzierung des Logistikzentrums der Walter Meier (Klima Schweiz) AG (seit 01.01.2018: Meier Tobler AG) in Nebikon besteht per 31. Dezember 2017 eine Hypothek im Betrag von TCHF 34 000 (2016: TCHF 35 000). Diese Hypothek ist halbjährlich um TCHF 500 zu amortisieren, was zum Ausweis eines kurzfristigen Teils in der Höhe von TCHF 1 000 und zu einem langfristigen Teil von TCHF 33 000 führt. Als Sicherheit für die Hypothek wurden Registerschuldbriefe in der Höhe von TCHF 35 000 ausgestellt.

Weiter besteht eine langfristige Hypothek in der Höhe von TCHF 1 400 bei einer Tochtergesellschaft der per 6. April 2017 erworbenen Tobler Haustechnik AG. Diese Festhypothek sieht keine Amortisationen bis zu deren Endfälligkeit im Jahr 2022 vor und ist somit langfristig ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing beinhalten ausschliesslich Immobilien. Dabei handelt es sich hauptsächlich um das Logistikzentrum der Tobler Haustechnik AG in Dänikon. Der Nettobuchwert beträgt per 31. Dezember 2017 TCHF 26 369 (2016: TCHF 0), die Gesamtverbindlichkeit TCHF 27 886 (2016: TCHF 0).

in TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Konsortialkredit	12 500	–
Hypotheken	1 000	1 000
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1 018	–
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	140	–
<b>Kurzfristig fälliger Teil</b>	<b>14 658</b>	<b>1 000</b>
Konsortialkredit	102 500	–
Hypotheken	34 400	34 000
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	26 868	–
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	422	–
<b>Langfristig fälliger Teil</b>	<b>164 190</b>	<b>34 000</b>
<b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>178 848</b>	<b>35 000</b>

Die Zinssätze und Laufzeiten der Finanzverbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in TCHF	Zinsbereich	Fälligkeit			Total
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
Konsortialkredit	2.50%	12 500	102 500	–	115 000
Hypotheken	0.90%–1.25%	1 000	5 400	29 000	35 400
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.89%–3.20%	1 018	4 072	22 796	27 886
Übrige Finanzverbindlichkeiten	0.00%	140	422	–	562
<b>Total Finanzverbindlichkeiten am 31.12.2017</b>		<b>14 658</b>	<b>112 394</b>	<b>51 796</b>	<b>178 848</b>
Hypotheken	0.90%	1 000	4 000	30 000	35 000
<b>Total Finanzverbindlichkeiten am 31.12.2016</b>		<b>1 000</b>	<b>4 000</b>	<b>30 000</b>	<b>35 000</b>

Bis auf die Position «übrige Finanzverbindlichkeiten» (in EUR aufgenommen und in EUR rückzahlbar) wurden sämtliche Finanzverbindlichkeiten in CHF aufgenommen und sind in CHF rückzahlbar.

## 23 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Per 31. Dezember 2017 bestanden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an Dritte in der Höhe von TCHF 50 668 (31.12.2016: TCHF 3 050) und TCHF 3 (31.12.2016: TCHF 0) an nahestehende Unternehmen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind normalerweise innerhalb von 30 bis 90 Tagen fällig. Sie sind grundsätzlich nicht verzinslich, und es werden keine Sicherheiten geleistet.

## 24 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

in TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Mehrwertsteuerverbindlichkeiten	3 165	2 738
Erhaltene Vorauszahlungen	34 736	31 315
Übrige Verbindlichkeiten	2 253	1 371
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>40 154</b>	<b>35 424</b>

## 25 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

in TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden	8 409	7 014
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsbehörden	2 603	732
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2 104	1 443
Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	2 373	578
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	1 870	373
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>17 359</b>	<b>10 140</b>

## 26 RÜCKSTELLUNGEN

in TCHF	Garantien	Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	Um- strukturierung	Übrige Rückstellungen	Total
<b>Stand am 01.01.2016</b>	<b>6 055</b>	<b>2 738</b>	<b>–</b>	<b>3 219</b>	<b>12 012</b>
Zuführung/Neubildung	2 869	268	–	–	3 137
Verbrauch	–3 122	–350	–	–693	–4 165
Auflösung	–515	–18	–	–1 085	–1 618
Aufzinsung	–	22	–	–	22
<b>Stand am 31.12.2016</b>	<b>5 287</b>	<b>2 660</b>	<b>–</b>	<b>1 441</b>	<b>9 388</b>
Davon kurzfristig	4 305	285	–	125	4 715
Davon langfristig	982	2 375	–	1 316	4 673
<b>Stand am 01.01.2017</b>	<b>5 287</b>	<b>2 660</b>	<b>–</b>	<b>1 441</b>	<b>9 388</b>
Erwerb einer Geschäftseinheit	2 853	1 823	465	70	5 211
Zuführung/Neubildung	2 254	4	1 484	17	3 759
Verbrauch	–3 543	–434	–419	–1 441	–5 837
Auflösung	–980	–1 190	–	–10	–2 180
<b>Stand am 31.12.2017</b>	<b>5 871</b>	<b>2 863</b>	<b>1 530</b>	<b>77</b>	<b>10 341</b>
Davon kurzfristig	4 220	295	1 244	77	5 836
Davon langfristig	1 651	2 568	286	–	4 505

**Garantien**

Eine Rückstellung wurde für Garantieverpflichtungen aus in den vergangenen Jahren verkauften Produkten erfasst. Die Bewertung wird auf Basis von Erfahrungswerten für Reparaturen und Reklamationen vorgenommen. Es ist zu erwarten, dass der Grossteil dieser Kosten innerhalb des nächsten Geschäftsjahres und der gesamte passivierte Betrag innerhalb von zwei Jahren nach dem Bilanzstichtag anfallen werden. Die Berechnungen der Garantierückstellung basieren auf dem aktuellen Absatzniveau und den aktuell verfügbaren Informationen über Reklamationen für die verkauften Produkte innerhalb der Garantiezeit.

**Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer**

Die anderen langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten Rückstellungen für Dienstaltersjubiläen.

**Umstrukturierung**

Die Umstrukturierungsrückstellung umfasst im Wesentlichen rückstellungspflichtige Kosten für Leerstände aus langfristigen Mietverträgen, Kosten im Zusammenhang mit Standortverschiebungen und –zusammenlegungen und für Personalmassnahmen.

Die im Rahmen des Unternehmenserwerbes übernommene Restrukturierungsrückstellung von TCHF 465 beinhaltet ebenfalls hauptsächlich Rückstellungen für Leerstände aus langfristigen Mietverträgen.

**Übrige Rückstellungen**

Der Eröffnungsbestand der übrigen Rückstellungen umfasste hauptsächlich Verpflichtungen aus Unternehmensakquisitionen, die in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt wurden. Diese Rückstellung wurde im Verlaufe des Geschäftsjahres 2017 verwendet.

## 27 PERSONALVORSORGEEinrichtungen

Walter Meier verfügt insgesamt über Arbeitgeberbeitragsreserven in der Höhe von TCHF 1 687 (2016: TCHF 1 280), welche im Anlagevermögen der Konzernbilanz erfasst sind. Der patronale Wohlfahrtsfonds der Walter Meier AG verfügt über eine Arbeitgeberbeitragsreserve im Betrag von TCHF 1 280 (2016: TCHF 1 280) und die Personalvorsorgeeinrichtung der Keramikland AG über eine Reserve von TCHF 407.

Die Arbeitgeberbeitragsreserve wurde 2017 und 2016 weder erhöht noch verringert, die Veränderung stammt einzig aus dem Zusammenschluss mit Tobler. Es wurde auch kein Verwendungsverzicht gesprochen.

### Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in TCHF	Über-/ (Unter-) deckung	Wirtschaftlicher Anteil Konzern	Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personal-aufwand
<b>2017</b>					
Patronale Fonds	5 673	—	—	—	—
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	—	—	—	-760	-760
Vorsorgepläne mit Überdeckung	20 328	—	—	-6 408	-6 408
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	—	—	—	—	—
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	—	—	—	—	—
<b>Total</b>	<b>26 001</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>-7 168</b>	<b>-7 168</b>
<b>2016</b>					
Patronale Fonds	5 066	—	—	—	—
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	—	—	—	—	—
Vorsorgepläne mit Überdeckung	7 075	—	—	-3 916	-3 916
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	—	—	—	—	—
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	—	—	—	—	—
<b>Total</b>	<b>12 141</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>-3 916</b>	<b>-3 916</b>

In den Aktiven aus Vorsorgeplänen im Betrag von TCHF 1 687 (31.12.2016: TCHF 1 280) sind ausschliesslich Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven enthalten. Weder per 31.12.2017 noch per 31.12.2016 besteht ein wirtschaftlicher Nutzen aus einer Überdeckung für den Konzern.

### Zusammenfassung Vorsorgeaufwand

in TCHF	2017	2016
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten des Konzerns	-7 168	-3 916
Beiträge geleistet aus Arbeitgeberbeitragsreserven	—	—
<b>Total Beiträge</b>	<b>-7 168</b>	<b>-3 916</b>
Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigung usw.	—	—
<b>Beiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven</b>	<b>-7 168</b>	<b>-3 916</b>
Zunahme/Reduktion wirtschaftlicher Nutzen Konzern an Überdeckungen	—	—
Zunahme/Reduktion wirtschaftliche Verpflichtung Konzern an Unterdeckungen	—	—
<b>Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode</b>	<b>-7 168</b>	<b>-3 916</b>

## 28 AKTIENKAPITAL

Das vollständig einbezahlte Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2017 aus 12 000 000 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0.10. Per 31. Dezember 2017 sowie per 31. Dezember 2016 bestand kein genehmigtes bzw. bedingtes Kapital.

Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft über die im Umlauf befindlichen Aktien:

	Namenaktie mit Nennwert CHF 0.10	Aktienkapital in TCHF
<b>Stand am 01.01.2016</b>	<b>7 294 588</b>	<b>729</b>
Zugänge eigene Aktien	-6 294	-
Abgänge eigene Aktien	6 294	-
<b>Stand am 31.12.2016</b>	<b>7 294 588</b>	<b>729</b>
<b>Stand am 01.01.2017</b>	<b>7 294 588</b>	<b>729</b>
Zugänge eigene Aktien	-4 547	-
Abgänge eigene Aktien	4 490	-
Kapitalerhöhung	4 705 412	471
<b>Stand am 31.12.2017</b>	<b>11 999 943</b>	<b>1 200</b>

Für die Übernahme der Anteile an der Tobler Haustechnik AG wurde das Aktienkapital um TCHF 471 auf TCHF 1 200 erhöht. Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 24. März 2017 wurde die Ausgabe von 4 705 412 voll liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 durch die Versammlung genehmigt. Diese Kapitalerhöhung wurde per 6. April 2017 im Handelsregister eingetragen.

## 29 EIGENE AKTIEN

Der Bestand der vom Konzern selbst gehaltenen Aktien der Walter Meier AG entwickelte sich in den Berichtsjahren folgendermassen:

	Namenaktie mit Nennwert CHF 0.10	Bestand in TCHF
<b>Stand am 01.01.2016</b>	-	-
Zugänge	6 294	220
Abgänge	-6 294	-220
<b>Stand am 31.12.2016</b>	-	-
<b>Stand am 01.01.2017</b>	-	-
Zugänge	4 547	190
Abgänge	-4 490	-188
<b>Stand am 31.12.2017</b>	<b>57</b>	<b>2</b>

Der durchschnittliche Transaktionspreis der im Jahr 2017 erworbenen eigenen Aktien belief sich auf CHF 41.97 (2016: CHF 34.89) und derjenige der verkauften eigenen Aktien auf CHF 41.99 (2016: CHF 34.89).

An den Verwaltungsrat wurden im laufenden Geschäftsjahr 2 922 eigene Aktien (2016: 6 294 Stück) ausgegeben.

## 30 DIVIDENDE

An der kommenden Generalversammlung der Walter Meier AG vom 27. März 2018 wird der Verwaltungsrat die Ausschüttung einer Dividende aus den Kapitaleinlagereserven von CHF 2.00 je Namenaktie beantragen. Dies entspricht einem Betrag von TCHF 24 000.

An der Generalversammlung vom 24. März 2017 haben die Aktionäre auf Antrag des Verwaltungsrates die Ausschüttung einer Dividende von CHF 2.00 je Namenaktie beschlossen. Dies entspricht einem Betrag von TCHF 14 589.

An der Generalversammlung vom 23. März 2016 haben die Aktionäre auf Antrag des Verwaltungsrates die Ausschüttung einer Dividende von CHF 2.00 je Namenaktie beschlossen. Dies entspricht einem Betrag von TCHF 14 589.

## 31 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

### Haftungsverhältnisse

Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Geschäftsbereichs Tools vom 12. November 2013 hat Walter Meier zugunsten einer externen Rückversicherungsgesellschaft eine Zahlungsgarantie ausgestellt. Die Laufzeit beträgt zehn Jahre, und der Betrag ist begrenzt auf TUSD 3 500. Die Zahlungsgarantie dient als Sicherheit dafür, dass die Rückversicherungsgesellschaft in Vorleistung geht. Sollte die zum veräusserten Geschäftsbereich Tools gehörende Eigenversicherungsgesellschaft nicht über genügend Mittel verfügen, um US-Haftungsansprüche aus der Zeit vor dem Verkauf des Geschäftsbereichs Tools zu erfüllen, kann die Rückversicherungsgesellschaft sich auf die Zahlungsgarantie berufen.

Weitere Eventualverbindlichkeiten auf Zahlungs-, Erfüllungs- und Zusicherungsgarantien bestehen keine.

### Verpfändete Aktiven und Sicherheiten

Zur Finanzierung des neuen Logistikzentrums der Walter Meier (Klima Schweiz) AG (seit 01.01.2018: Meier Tobler AG) wurde in 2016 eine langfristige Hypothek im Betrag von TCHF 35 000 aufgenommen, welche halbjährlich im Umfang von CHF 0.5 Mio. amortisiert wird. Als Sicherheit für diese Hypothek wurden Registerschuldbriefe in der Höhe von TCHF 35 000 ausgestellt. Für die übrigen Kreditlinien wurden keine Sicherheiten geleistet. Die Keramikland AG hat, zur Finanzierung einer Betriebsimmobilie eine Hypothek im Betrag von TCHF 1 400 aufgenommen. Zur Sicherstellung der Hypothekarforderung ist die Betriebsliegenschaft im gleichen Umfang verpfändet.

### Verpflichtungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen der fortgeführten Geschäftsbereiche

Walter Meier ist verschiedene Mietverträge für Immobilien und Leasingverträge für IT-Hardware und Fahrzeuge eingegangen. Die maximale Restlaufzeit der Verträge für Immobilien beträgt fünf Jahre (31.12.2016: 5 Jahre) und für die Leasinggegenstände sechs Jahre (31.12.2016: 6 Jahre).

Zum 31. Dezember bestehen folgende künftige Mindest-Leasing-Zahlungsverpflichtungen aufgrund von unkündbaren Operating-Leasing-Verhältnissen:

in TCHF	Immobilien	Sonstiges	31.12.2017	Immobilien	Sonstiges	31.12.2016
Bis zu einem Jahr	11 381	2 806	<b>14 187</b>	4 873	2 719	<b>7 592</b>
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	20 214	4 937	<b>25 151</b>	12 765	4 636	<b>17 401</b>
Länger als fünf Jahre	39	–	<b>39</b>	418	168	<b>586</b>
<b>Mindestleasingzahlungen</b>	<b>31 634</b>	<b>7 743</b>	<b>39 377</b>	<b>18 056</b>	<b>7 523</b>	<b>25 579</b>

## 32 AKQUISITIONEN

Am 6. April 2017 erwarb die Walter Meier AG 100 Prozent der Anteile an der Tobler Haustechnik AG mit Sitz in Urdorf ZH für TCHF 277 784 zuzüglich Transaktionskosten von TCHF 1 216 und übernahm damit die Kontrolle. Die Abgeltung des Kaufpreises erfolgte durch den Übertrag von Walter Meier Aktien im Wert von TCHF 159 984 und einen Barausgleich in der Höhe von TCHF 117 800.

Die erworbene Gesellschaft bietet Lösungen und Komponenten im Bereich Heizen und Sanitär und die damit verbundenen Servicetätigkeiten an. Durch den Zusammenschluss mit Tobler entsteht ein führendes Haustechnik-Unternehmen der Schweiz, mit einem breiten Angebot an Lösungen, Komponenten und Dienstleistungen in der Wärme- und Kälteerzeugung und im Bereich Sanitär.

Die erworbenen Nettoaktiven setzen sich wie folgt zusammen:

in TCHF	Total
Flüssige Mittel	27 420
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37 258
Sonstige Forderungen	5 062
Darlehen	3 629
Vorräte	46 330
Aktive Rechnungsabgrenzung	5 526
Sachanlagen	46 809
Immaterielle Werte	3 322
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-33 908
Finanzverbindlichkeiten	-29 647
Sonstige Verbindlichkeiten	-5 390
Passive Rechnungsabgrenzung	-24 624
Rückstellungen	-5 211
Passive latente Ertragssteuern	-3 958
<b>Identifiziertes Nettovermögen</b>	<b>72 618</b>
Goodwill	206 382
<b>Kaufpreis (inkl. Transaktionskosten)</b>	<b>279 000</b>
Abzüglich ausgegebener Aktien <sup>1)</sup>	-159 984
Abzüglich übernommener flüssiger Mittel	-27 420
<b>Nettogeldabfluss</b>	<b>91 596</b>

<sup>1)</sup> Die ausgegebenen Aktien wurden in der Bilanz zu einem Wert von CHF 34.00 pro Aktie berücksichtigt. Die CHF 34.00 pro Aktie entsprechen dem Kurs in der der Unterzeichnung des Termsheets vorangegangenen Periode abzüglich der Dividende von CHF 2.00 pro Aktie. Dieser Wert wurde von den Parteien als relevanter Transaktionswert festgelegt. Der Aktienkurs nach der Publikation der Transaktion lag höher. Am Tag des Closings (6. April 2017) lag der Schlusskurs bei CHF 44.40 pro Aktie.

### Kapitalerhöhung durch Sacheinlage

Für die Übernahme der Anteile an der Tobler Haustechnik AG wurde das Aktienkapital um TCHF 471 auf TCHF 1 200 erhöht. Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 24. März 2017 wurde die Ausgabe von 4 705 412 voll liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 durch die Versammlung genehmigt.

Die Einlagen für die neuen Namenaktien erfolgten mittels einer gemischten Sacheinlage und Sachübernahme von 167 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 100.00, entsprechend 100% des Aktienkapitals, der Tobler Haustechnik AG. Die Sacheinlegerin, Wolseley Overseas Limited, Theale, UK, eine Gesellschaft nach dem Recht von England, erhielt als Gegenleistung 4 705 412 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 zu einem Preis von CHF 34.00 je Aktie und einen Betrag von TCHF 117 800 in bar. Der Differenzbetrag von TCHF 159 513, um den der Anschaffungswert der Sacheinlage die Summe des Gesamtnennwertes der neuen Namenaktien und des Barausgleiches übersteigt, wird der Kapitaleinlagereserve der Walter Meier AG gutgeschrieben. Die direkt der Kapitalerhöhung zurechenbaren Transaktionskosten (TCHF 232) werden den Kapitalreserven belastet.

### **Bewertung der ausgegebenen Aktien**

Für den in Walter Meier Aktien bezahlten Anteil des Kaufpreises wurde ein Kurs von CHF 34.00 je Aktie verwendet. Per 6. April erhielt Wolseley plc. als Verkäuferin 4 705 412 Walter Meier Aktien zu je CHF 34.00, also insgesamt TCHF 159 984. Der Aktienwert wurde wie folgt festgelegt: Zur Bestimmung des Kaufpreises wurde auf die Annahme der Wertparität von Walter Meier und Tobler abgestützt. Diese Bewertung wurde zum Zeitpunkt der Unterzeichnung der Absichtserklärung am 6. Dezember 2016 fixiert. Der Marktwert der Walter Meier Aktie im Zeitraum vor der Unterzeichnung der Absichtserklärung betrug durchschnittlich CHF 36.00, wovon noch CHF 2.00 für die zu bezahlende Dividende von Walter Meier in Abzug gebracht wurden. Dies ergab den angenommenen fairen Marktwert der Walter Meier Aktie von CHF 34.00, der für die Ermittlung des Kaufpreises und die Berechnung des Goodwills massgeblich war. Zum Zeitpunkt der Akquisition am 6. April 2017 betrug der Schlusskurs der Walter Meier Aktie CHF 44.40. Da der Kurs von CHF 34.00 pro Aktie den fairen Marktwert der Walter Meier vor der Akquisition besser reflektiert als der stark gestiegene Kurs nach Ankündigung der Transaktion, wurden die CHF 34.00 als relevanter Wert für die Bemessung des Kaufpreises herangezogen. Die Bewertung der Unternehmung basierte auf dieser Preisbasis. Diese wurde entsprechend im Kaufvertrag festgesetzt.

### **Kaufpreisallokation**

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden keine zusätzlichen Vermögenswerte identifiziert und separat erfasst. Der gesamte Überschuss der Erwerbskosten über die neu bewerteten Nettoaktiven wurde als Goodwill erfasst. Der ausgewiesene Goodwill repräsentiert strategische Vorteile aus der hohen Marktpräsenz, der Erhöhung der Dichte der Abholmärkte für Installateure, bestehenden Produktbrands, erworbenen Kompetenzen und Synergien, welche sich aus dem Unternehmenszusammenschluss ergeben. Aufgrund der Langlebigkeit dieser erworbenen Vorteile und Kompetenzen wird der Goodwill über eine erwartete Nutzungsdauer von 20 Jahren abgeschrieben. Der erworbene Goodwill beträgt per 6. April 2017 TCHF 206 382 und wurde im Verlaufe des Geschäftsjahres 2017 um TCHF 7 739 abgeschrieben. Der aus dieser Transaktion resultierende Goodwill beträgt per Stichtag 31. Dezember 2017 somit TCHF 198 643.

### **Normalisierung – Einmaleffekte im Zusammenhang mit der Akquisition**

Im Zusammenhang mit der Akquisition und der Integration der Tobler Haustechnik AG sind im laufenden Geschäftsjahr transaktionsbedingte Einmalkosten und buchhalterische Sondereffekte mit Ergebniswirkung in der Höhe von TCHF 14 863 angefallen.

Das Warenlager wurde – in Übereinstimmung mit den Vorgaben von Swiss GAAP FER – im Rahmen der Kaufpreisallokation per Erwerbszeitpunkt auf den aktuellen Wert (Marktwert) erfolgsneutral um TCHF 6 682 aufgewertet und gleichzeitig wurde, ebenfalls erfolgsneutral, ein latentes Steuerpassivum in der Höhe von TCHF 1 348 erfasst. Diese Aufwertung und das korrespondierende Steuerpassivum werden über die Dauer des Lagerumschlages aufwandswirksam realisiert. Dem laufenden Ergebnis wurden bereits TCHF 6 602 aus dieser Aufwertung belastet, das latente Steuerpassivum um TCHF 1 332 reduziert. Bei den übrigen Einmalkosten handelt es sich hauptsächlich um Honorare für Beratungen im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Integration der Tobler Haustechnik AG, Kosten für die Zusammenführung der IT-Systeme und um Aufwendungen für die Entwicklung des neuen gemeinsamen Marktauftrittes.

### **Umsatz- und Ergebnisbeitrag seit Erwerb**

Der Umsatz- und Ergebnisbeitrag, welchen Tobler seit dem Erwerb per 6. April 2017 erbracht hat, ist den Segmentinformationen zu entnehmen (Anmerkung 3).

## **33 AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG**

Die Entschädigung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung erfolgt wahlweise in Form von Namenaktien der Walter Meier AG oder in bar. Das Wahlrecht liegt bei den Verwaltungsräten und der Konzernleitung. Die Entschädigungen sind dem Vergütungsbericht zu entnehmen.

## 34 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN GESELLSCHAFTEN UND PERSONEN

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen beschränken sich auf Wareneinkäufe, Darlehen, Dienstleistungen, Mieten und Dividenden. Alle Geschäftsvorfälle erfolgen zu vergleichbaren Konditionen wie gegenüber Dritten. Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns (Verwaltungsräte und Konzernleitung) werden im beigefügten Vergütungsbericht nach Art. 13 VegüV offengelegt (Seiten 66 bis 72).

**Bezug von Waren und Dienstleistungen bei verbundenen Unternehmen**

in TCHF	Bezüge		Verbindlichkeiten	
	2017	2016	2017	2016
<b>Von Ankeraktionären kontrollierte Gesellschaften:</b>				
Meier Capital AG, Schwerzenbach, CH	64	184	–	–
Condair Group AG, Pfäffikon (SZ), CH	122	162	–	–
Barcol-Air AG, Schwerzenbach, CH	–	302	–	–
<b>Übrige Nahestehende:</b>				
Ecotec S.R.L., Eppan, IT <sup>1)</sup>	330	4 455	–	–

<sup>1)</sup> Am 16. Mai 2017 wurde die Beteiligung an der Ecotec S.R.L., Eppan, IT veräussert. Somit gilt die Gesellschaft per 31. Dezember 2017 nicht mehr als nahestehende Gesellschaft. Die dargestellten Bezüge umfassen die Transaktionen bis zum Datum der Veräusserung.

**Darlehen an nahestehende Gesellschaften und Personen**

in TCHF	Erhaltene Zinsen		Forderungen	
	2017	2016	2017	2016
Ecotec S.R.L., Eppan, IT	–	–	–	677

**Erbringung von Dienstleistungen**

in TCHF	Erträge		Forderungen	
	2017	2016	2017	2016
<b>Von Ankeraktionären kontrollierte Gesellschaften:</b>				
Meier Capital AG, Schwerzenbach, CH	75	124	–	3
Meier Capital Real Estate AG, Schwerzenbach, CH	196	238	–	29
Condair Group AG, Pfäffikon (SZ), CH	65	97	5	7
Condair AG, Pfäffikon (SZ), CH	39	88	1	25
Nordmann Engineering AG, Pfäffikon (SZ), CH	17	15	2	1
Barcol-Air AG, Schwerzenbach, CH	10	23	–	1
Barcol-Air Group AG, Schwerzenbach, CH	9	22	–	1

**Miete**

in TCHF	Aufwendungen		Verbindlichkeiten	
	2017	2016	2017	2016
<b>Von Ankeraktionären kontrollierte Gesellschaften:</b>				
Meier Capital Real Estate AG, Schwerzenbach, CH	2 171	2 422	2	–

### Aktionärsstruktur

Die Walter Meier AG wird von zwei Ankeraktionären gehalten. Wolseley Overseas Limited hält per 31. Dezember 2017 einen Aktienanteil von 39.2 Prozent (31.12.2016: 0.0 Prozent) und Greentec AG, welche durch Silvan G.-R. Meier, Präsident des Verwaltungsrates der Walter Meier AG, kontrolliert wird, hält 33.5 Prozent (31.12.2016: 55.0 Prozent).

Bedeutende Aktionäre:

in %	31.12.2017	31.12.2016
<b>Kapital/ Stimmen</b>		
Wolseley Overseas Limited	39.2	–
Greentec AG (im Besitz von Silvan G.-R. Meier)	33.5	55.0
Anja Egger-Meier	<3.0	11.5

## 35 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche sich auf die vorliegende Konzernrechnung auswirken.

## 36 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Name, Sitz	Währung	Nominalkapital 31.12.2017	Stimmenanteil in % 31.12.2017	Stimmenanteil in % 31.12.2016
Walter Meier AG, Schwerzenbach, CH	CHF	1 200 000		
Konzerngesellschaften:				
Tobler Haustechnik AG, Urdorf, CH	CHF	16 700 000	100	–
Meier Tobler AG, Egolzwil, CH <i>ehemals Walter Meier (Klima Schweiz) AG, Egolzwil, CH</i>	1 CHF	9 780 000	100	100
Keramikland AG, Cham, CH	CHF	300 000	100	–
Ecotec S.R.L., Eppan, IT	1, 2 EUR	–	–	100
Nettofox.ch AG, Zug, CH	CHF	100 000	100	–
Meier Tobler Lüftungshygiene AG, Brugg, CH <i>ehemals Walter Meier (Lüftungshygiene) AG, Brugg, CH</i>	1 CHF	100 000	100	100

<sup>1)</sup> Direkte Beteiligungen der Walter Meier AG.

<sup>2)</sup> Am 16. Mai 2017 wurde die 100%-Beteiligung an der Ecotec S.R.L., Eppan, IT, zu einem Verkaufspreis von EUR 1 veräussert. Die Beteiligung wurde aufgrund der Verkaufsabsicht bereits im Geschäftsbericht 2016 nicht konsolidiert. Im Rahmen dieser Transaktion wurden keine Nettoaktiven veräussert. Die Beteiligung war bereits per 31. Dezember 2016 vollständig abgeschrieben, für die gewährten Darlehen und die erwarteten Verkaufskosten bestanden Rückstellungen.



Ernst & Young AG  
Maagplatz 1  
Postfach  
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11  
Fax +41 58 286 30 04  
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der  
Walter Meier AG, Schwerzenbach

Zürich, 13. Februar 2018

## Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Walter Meier AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 8 bis 35), für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft



### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



### **Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

#### **Bewertung und Existenz der Vorräte**

**Risiko** Die Vorräte stellen einen wesentlichen Teil der Aktiven der Walter Meier Gruppe dar. Die Berechnung der Wertberichtigungen erfolgt mittels Reichweitenanalyse.  
Die Bewertungsgrundsätze sind in der Anhangsangabe 2.8 erläutert.  
Die Zusammensetzung der Vorräte ist in der Anhangsangabe 16 dargestellt.

**Unser Prüfverfahren** Wir erlangten ein Verständnis über den Prozess der Bewertung der Warenvorräte und testeten die zugrunde liegenden internen Schlüsselkontrollen. Des Weiteren prüften wir die Bewertung der Warenvorräte mittels einer repräsentativen Stichprobe. Dabei stellten wir sicher, dass die Warenvorräte mit dem tieferen Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellkosten und Marktpreis („lower cost or market“ Prinzip) bilanziert wurden. Zur Sicherstellung der Existenz der Vorräte nahmen wir gegen Ende des Jahres Testzählungen vor.

#### **Umsätze – Periodengerechte Erfassung**

**Risiko** Die Serviceleistungen werden über die vertragliche Laufzeit abgegrenzt. Die Umsatzrealisierung erfolgt über die Laufzeit, wobei die saisonalen Schwankungen der Serviceleistungen berücksichtigt werden. Diese Berücksichtigung von saisonalen Schwankungen ist mit Schätzungen der Geschäftsleitung verbunden. Aufgrund dieser Sachverhalte beurteilen wir die periodengerechte Umsatzerfassung als wichtigen Bestandteil unserer Prüfung, die eine spezielle Berücksichtigung erfordert.  
Die Bewertungsgrundsätze sind in der Anhangsangabe 2.23 erläutert.  
Die Zusammensetzung der Nettoumsatzerlöse ist in der Anhangsangabe 4 dargestellt.



**Unser Prüfverfahren** Um das Risiko der nicht korrekten Umsatzabgrenzung zu adressieren, erlangten wir ein Verständnis über die entsprechenden Prozesse, identifizierten Schlüsselkontrollen und testeten deren Wirksamkeit. Zusätzlich prüften wir sowohl Transaktionen vor und nach dem Abschlussstichtag, als auch Gutschriften im neuen Geschäftsjahr, um die periodengerechte Erfassung zu beurteilen. Zur möglichen Identifikation von ungewöhnlichen Transaktionen führten wir zudem analytische Prüfungshandlungen durch.

#### Werthaltigkeit Goodwill

---

**Risiko** Der Goodwill aus dem Kauf der Tobler Gruppe stellt mit 42% einen wesentlichen Teil der Aktiven der Walter Meier AG dar. Der Goodwill besteht aus der Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis und den erworbenen, Neubewerteten Nettoaktiven der Tobler Gruppe und wird über 20 Jahre linear abgeschrieben. Zusätzlich wird der Goodwill jährlich auf seine Werthaltigkeit hin überprüft. Wir erachten die Werthaltigkeit des Goodwills als wesentlichen Prüfsachverhalt, da der Bewertungsprozess komplex ist und Schätzungen der Geschäftsleitung beinhaltet.

**Unser Prüfverfahren** Wir haben die Beurteilung der Geschäftsleitung, ob Anzeichen für einen Wertberichtigungsbedarf für Goodwill bestehen, nachvollzogen. Wir hinterfragten die getroffenen Annahmen zur Berechnung des erzielbaren Wertes und verglichen diese mit historischen Daten. Um unsere Beurteilung der verwendeten Annahmen und Methoden zu stützen, involvierten wir im Rahmen unserer Prüfung Bewertungsspezialisten, welche den verwendeten Diskontierungszinssatz mittels eigener Berechnung hinterfragten.

#### Korrekte Verbuchung und Darstellung des Kaufs der Tobler Gruppe

---

**Risiko** Die Walter Meier AG kaufte per 6. April 2017 die Tobler Gruppe bestehend aus den drei Gesellschaften Tobler Haustechnik AG, Keramikland AG und nettofox.ch AG. Nach Swiss GAAP FER 30 Ziffer 14 sind bei der Akquisition die übernommenen Nettoaktiven zum Akquisitionszeitpunkt zu aktuellen Werten zu bewerten. Wir erachten die korrekte Verbuchung und die ordnungsgemässe Darstellung des Kaufs der Tobler Gruppe als wesentlichen Prüfsachverhalt, da der Bewertungsprozess im Rahmen der durchgeführten Purchase Price Allocation komplex ist und Schätzungen der Geschäftsleitung beinhaltet. Der Kauf der Tobler Gruppe wird in der Jahresrechnung der Walter Meier AG in der Anhangsangabe 32 „Akquisitionen“ offengelegt.

**Unser Prüfverfahren** Wir prüften die korrekte Verbuchung und den ordnungsgemässen Ausweis des Unternehmenskaufs in der Konzernrechnung. Ferner hinterfragten wir die von der Geschäftsleitung getroffenen Annahmen kritisch und befragten diese über Strategie und Zukunftsaussichten der neu erworbenen Tochtergesellschaften.



Page 4



#### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Daniel Zaugg  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Alain Hug  
Zugelassener Revisionsexperte

# /// JAHRESRECHNUNG WALTER MEIER AG

## ERFOLGSRECHNUNG

in TCHF	Anmerkung	2017	2016
Beteiligungsertrag		15 800	9 900
Lizenzertag	2	2 333	1 189
<b>Gesamtleistung</b>		<b>18 133</b>	<b>11 089</b>
Personalaufwand		-590	-630
Übriger betrieblicher Aufwand	2	-886	-902
<b>Betriebserfolg vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>		<b>16 657</b>	<b>9 557</b>
Abschreibungen Anlagevermögen		-43	-4
Wertaufholung auf Darlehen und Beteiligungen		-	107
<b>Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern</b>		<b>16 614</b>	<b>9 660</b>
Finanzaufwand		-2 542	-115
Währungsgewinne/ Währungsverluste(-) netto		1	5
Finanzertrag		683	-
<b>Ordentlicher Erfolg vor Steuern</b>		<b>14 756</b>	<b>9 550</b>
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	2	-	389
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	2	-2 436	-86
<b>Total Jahresgewinn vor Steuern</b>		<b>12 320</b>	<b>9 853</b>
Gewinn- und Kapitalsteuern		-140	-41
<b>Jahresgewinn</b>		<b>12 180</b>	<b>9 812</b>

## BILANZ

in TCHF	Anmerkung	31.12.2017	31.12.2016
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel		292	486
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		70	–
Übrige Forderungen		303	313
Vorräte		268	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen		63	65
Darlehen an Nahestehende		–	677
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>996</b>	<b>1 541</b>
Darlehen an Konzerngesellschaften	2	164 000	–
Konzernbeteiligungen	2	91 636	91 636
Sachanlagen		293	94
Immaterielle Werte		713	–
<b>Anlagevermögen</b>		<b>256 642</b>	<b>91 730</b>
		<b>257 638</b>	<b>93 271</b>
<b>Passiven</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		556	25
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		1 208	–
Sonstige Verbindlichkeiten		491	508
Passive Rechnungsabgrenzungen		520	484
Steuerverbindlichkeiten		125	15
Übrige kurzfristige Rückstellungen		–	105
Darlehen von Konzerngesellschaften		18 979	12 400
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>21 879</b>	<b>13 537</b>
Übrige langfristige Rückstellungen		–	1 316
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>–</b>	<b>1 316</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>21 879</b>	<b>14 853</b>
Aktienkapital	2	1 200	729
Gesetzliche Kapitalreserven			
Reserven aus Kapitaleinlagen	2	159 281	–
Gesetzliche Gewinnreserve		15 000	15 000
Freiwillige Gewinnreserve		26 028	26 028
Bilanzgewinn			
Vortrag vom Vorjahr		22 072	26 849
Jahresgewinn		12 180	9 812
Eigene Aktien	2	–2	–
<b>Eigenkapital</b>		<b>235 759</b>	<b>78 418</b>
		<b>257 638</b>	<b>93 271</b>

# ANHANG

## 1 ANGEWANDTE GRUNDSÄTZE FÜR DIE ABSCHLUSSERSTELLUNG

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden alle darin enthaltenen Zahlen in tausend Schweizer Franken (TCHF) angegeben. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

### **Flüssige Mittel**

Flüssige Mittel sind zu Nominalwerten bewertet und umfassen Bankkontokorrente, Kassenbestände sowie kurzfristige Finanzanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Bestände von flüssigen Mitteln in fremden Währungen werden zum Stichtagskurs am Ende der Rechnungsperiode bilanziert (Anwendbare Umrechnungskurse gemäss Anmerkung 2.4 der Konzernrechnung).

### **Forderungen und Aktivdarlehen**

Forderungen und Aktivdarlehen werden zum Nominalwert bewertet abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung. Risikobehaftete Forderungen bzw. Aktivdarlehen werden teilweise wertberichtigt, wenn deren Einbringlichkeit gefährdet erscheint. Zweifelhafte Forderungen bzw. Aktivdarlehen werden aus dem Bestand ausgebucht, wenn deren Einbringlichkeit als unwahrscheinlich gilt.

Forderungen bzw. Aktivdarlehen mit Endfälligkeiten von mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag werden im Anlagevermögen ausgewiesen, jene mit kürzeren Endfälligkeiten im Umlaufvermögen.

### **Konzernbeteiligungen, Beteiligungsertrag und Gewinn aus Verkauf Geschäftseinheit**

Konzernbeteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Erträge aus Dividenden oder Veräusserungen von Konzernbeteiligungen werden zum Zeitpunkt des Entstehens des Rechtsanspruchs erfolgswirksam erfasst.

### **Sachanlagen**

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

### **Verbindlichkeiten und Passivdarlehen**

Verbindlichkeiten und Passivdarlehen werden zu Nominalwerten erfasst. Verbindlichkeiten und Passivdarlehen mit Endfälligkeiten von weniger als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag werden als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, jene mit längeren Endfälligkeiten als langfristige Verbindlichkeiten.

### **Eigene Aktien**

Erwirbt Walter Meier eigene Aktien, so werden diese zu Anschaffungskosten erfasst und vom Eigenkapital abgezogen. Ein Gewinn oder Verlust aus dem Verkauf oder der Vernichtung von eigenen Aktien wird erfolgswirksam erfasst. Die Stimmrechte eigener Aktien sind sistiert. Für eigene Aktien besteht keine Berechtigung zum Dividendenbezug.

## 2 ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNG ZUR JAHRESRECHNUNG

### Allgemeine Angaben

Die Walter Meier AG mit Sitz in 8603 Schwerzenbach beschäftigte 2017 und 2016 im Jahresdurchschnitt weniger als zehn Mitarbeitende.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 - 963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt.

Auf die zusätzlichen Anforderungen für grössere Unternehmungen gemäss Art. 961d Abs. 1 OR (zusätzliche Angaben im Anhang, Geldflussrechnung und Lagebericht) wird verzichtet, da eine Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER erstellt wird.

### Akquisitionen – Zusammenschluss mit Tobler

Am 6. April 2017 erwarb die Walter Meier AG 100 Prozent der Anteile an der Tobler Haustechnik AG mit Sitz in Urdorf ZH für TCHF 277 784 zuzüglich Transaktionskosten von TCHF 1 216 und übernahm damit die Kontrolle. Die Abgeltung des Kaufpreises erfolgte durch den Übertrag von Walter Meier Aktien im Wert von TCHF 159 984 und einen Barausgleich in der Höhe von TCHF 117 800. Im Rahmen dieser Akquisition wurden auch die zwei Tochtergesellschaften der Tobler Haustechnik AG – wie nachfolgend dargestellt – erworben.

Für die Übernahme der Anteile an der Tobler Haustechnik AG wurde das Aktienkapital um TCHF 471 auf TCHF 1 200 erhöht. Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 24. März 2017 wurde die Ausgabe von 4 705 412 voll liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 durch die Versammlung genehmigt.

Die Einlagen für die neuen Namenaktien erfolgten mittels einer gemischten Sacheinlage und Sachübernahme von 167 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 100.00, entsprechend 100% des Aktienkapitals, der Tobler Haustechnik AG. Die Sacheinlegerin, Wolseley Overseas Limited, Theale, UK, eine Gesellschaft nach dem Recht von England, erhielt als Gegenleistung 4 705 412 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 zu einem Preis von CHF 34.00 je Aktie und einen Betrag von TCHF 117 800 in bar. Der Differenzbetrag von TCHF 159 513, um den der Anschaffungswert der Sacheinlage die Summe des Gesamtnennwertes der neuen Namenaktien und des Barausgleiches übersteigt, wird der Kapitaleinlagereserve der Walter Meier AG gutgeschrieben. Die direkt der Kapitalerhöhung zurechenbaren Transaktionskosten (TCHF 232) werden den Kapitalreserven belastet.

Per 1. November 2017 wurde die Beteiligung an der Tobler Haustechnik AG zum Buchwert an die Walter Meier (Klima Schweiz) AG (seit dem 1. Januar 2018: Meier Tobler AG) übertragen. Die Abgeltung des Kaufpreises erfolgte durch Übertragung der für den Erwerb aufgenommenen Fremdfinanzierung und durch Gewährung eines Verkäuferdarlehens in der Höhe von TCHF 164 000.

### Beteiligungen

Name, Sitz	Währung	Nominal-	Stimmenanteil	Stimmenanteil
		kapital	in %	in %
		31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
Tobler Haustechnik AG, Urdorf, CH	CHF	16 700 000	100	–
Meier Tobler AG, Egolzwil, CH <i>ehemals Walter Meier (Klima Schweiz) AG, Egolzwil, CH</i>	1 CHF	9 780 000	100	100
Keramikland AG, Cham, CH	CHF	300 000	100	–
Ecotec S.R.L., Eppan, IT	1, 2 EUR	–	–	100
Nettofox.ch AG, Zug, CH	CHF	100 000	100	–
Meier Tobler Lüftungshygiene AG, Brugg, CH <i>ehemals Walter Meier (Lüftungshygiene) AG, Brugg, CH</i>	1 CHF	100 000	100	100

<sup>1)</sup> Direkte Beteiligungen der Walter Meier AG

<sup>2)</sup> Am 16. Mai 2017 wurde die 100%-Beteiligung an der Ecotec S.R.L., Eppan, IT, zu einem Verkaufspreis von EUR 1 veräussert. Die Beteiligung wurde aufgrund der Verkaufsabsicht bereits im Geschäftsbericht 2016 nicht konsolidiert. Im Rahmen dieser Transaktion wurden keine Nettoaktiven veräussert. Die Beteiligung war bereits per 31. Dezember 2016 vollständig abgeschrieben, für die gewährten Darlehen und die erwarteten Verkaufskosten bestanden Rückstellungen.

## Aktienkapital

Das vollständig einbezahlte Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2017 aus 12 000 000 Namenaktien (2016: 7 294 588) mit einem Nennwert von CHF 0.10.

Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 24. März 2017 wurde die Ausgabe von 4 705 412 voll liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 durch die Versammlung genehmigt.

## Bedeutende Aktionäre

in % der Stimmen	31.12.2017	31.12.2016
<b>Kapital/ Stimmen</b>		
Wolseley Overseas Limited	39.2	–
Greentec AG (im Besitz von Silvan G.-R. Meier)	33.5	55.0
Anja Egger-Meier	<3.0	11.5

## Eigene Aktien

	Namenaktie mit Nennwert CHF 0.10	Bestand in TCHF
<b>Stand am 01.01.2016</b>	–	–
Zugänge	6 294	220
Abgänge	–6 294	–220
<b>Stand am 31.12.2016</b>	–	–
<b>Stand am 01.01.2017</b>	–	–
Zugänge	4 547	190
Abgänge	–4 490	–188
<b>Stand am 31.12.2017</b>	<b>57</b>	<b>2</b>

## Eventualverpflichtungen

in TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Garantieverbindlichkeiten zugunsten von Konzerngesellschaften für benutzbare Kreditlinien	32 000	31 000
Bürgschaften zugunsten Konzerngesellschaften	591	1 213
Garantien zugunsten Kreditinstituten	115 000	–
Zahlungsgarantien zugunsten Dritter	3 416	3 495

Die Gesellschaft garantiert für bestehende Bankkreditlinien im Umfang von TCHF 32 000 (31.12.2016: TCHF 31 000). Von den insgesamt durch die Walter Meier AG garantierten Kreditlinien von TCHF 32 000 waren per 31. Dezember 2017 TCHF 0 (31.12.2016: TCHF 0) in Form von Krediten durch Tochtergesellschaften und TCHF 5 412 (31.12.2016: TCHF 193) für Bankbürgschaften und Garantien zugunsten Dritten benutzt.

Weiter garantiert die Gesellschaft für die von deren Tochtergesellschaften beanspruchten Bankkredite im Zusammenhang mit dem in 2017 abgeschlossenen Konsortialkredit. Die verfügbare Kreditlinie beträgt per 31. Dezember 2017 TCHF 140 000 (2016: TCHF 0). Von den insgesamt durch die Walter Meier AG garantierten Konsortialkreditlinien von TCHF 140 000 waren per 31. Dezember 2017 TCHF 115 000 (31.12.2016: TCHF 0) in Form von Krediten durch Tochtergesellschaften benutzt.

Die Walter Meier AG hatte per 31.12.2017 für Leasinggeschäfte ihrer Tochtergesellschaften TCHF 591 (31.12.2016: TCHF 1 213) eigene Bürgschaften zugunsten Dritter ausstehend.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Geschäftsbereichs Tools vom 12. November 2013 hat die Walter Meier AG zugunsten einer externen Rückversicherungsgesellschaft eine Zahlungsgarantie ausgestellt. Die Laufzeit beträgt zehn Jahre, und der Betrag ist begrenzt auf TUSD 3 500 (2017: TCHF 3 416, 2016: TCHF 3 495). Die Zahlungsgarantie dient als Sicherheit dafür, dass die Rückversicherungsgesellschaft in Vorleistung geht. Sollte die zum veräusserten Geschäftsbereich Tools gehörende Eigenversicherungsgesellschaft nicht über genügend Mittel verfügen, um US-Haftungsansprüche aus der Zeit vor dem Verkauf des Geschäftsbereichs Tools zu erfüllen, kann die Rückversicherungsgesellschaft sich auf die Zahlungsgarantie berufen.

## Beteiligungsrechte für Leitungs- und Verwaltungsorgane

### Zugeweilte Anzahl von Beteiligungsrechten

	Anzahl Aktien 2017	Wert in TCHF 2017	Anzahl Aktien 2016	Wert in TCHF 2016
Silvan G.-R. Meier <sup>1)</sup>	–	–	–	–
Heinz Roth	–	–	2 687	94
Alfred Gaffal	1 236	53	1 526	53
Simon Nicholas Oakland <sup>2)</sup>	–	–	–	–
Heinz Wiedmer <sup>2)</sup>	–	–	–	–
Paul Witschi <sup>3)</sup>	1 686	72	2 081	73
Jochen Nutz <sup>4)</sup>	–	–	–	–
<b>Verwaltungsrat total<sup>5)</sup></b>	<b>2 922</b>	<b>125</b>	<b>6 294</b>	<b>220</b>
Martin Kaufmann <sup>6)</sup>	1 568	63	–	–
Arnold Marty <sup>7)</sup>	–	–	–	–
Andreas Ronchetti <sup>7)</sup>	–	–	–	–
Matthias Ryser <sup>8)</sup>	–	–	–	–
<b>Geschäftsleitung total</b>	<b>1 568</b>	<b>63</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

<sup>1)</sup>Inklusive Greentec AG

<sup>2)</sup>Mitglied des Verwaltungsrates seit dem 6. April 2017.

<sup>3)</sup>Mitglied des Verwaltungsrates bis zum 6. April 2017.

<sup>4)</sup>Mitglied der Geschäftsleitung und Mitglied des Verwaltungsrates bis zur Generalversammlung vom 23. März 2016.

<sup>5)</sup>Der Verwaltungsrat erhält eine fixe Vergütung. Nach Ablauf seiner jährlichen Amtsdauer kann jedes Mitglied für sich frei entscheiden, ob die Vergütung in Aktien oder in bar abgegolten wird. Weitere Details siehe Vergütungsbericht.

<sup>6)</sup>Mitglied der Geschäftsleitung seit der Generalversammlung vom 23. März 2016.

<sup>7)</sup>Mitglied der Geschäftsleitung seit dem 6. April 2017.

<sup>8)</sup>Mitglied der Geschäftsleitung seit der Generalversammlung vom 23. März 2016 und bis zum 6. April 2017.

An weitere Mitarbeitende wurden weder 2017 noch 2016 Namenaktien der Walter Meier AG zugeweiht.

### Gehaltene Anzahl von Beteiligungsrechten

	Anzahl Aktien 2017	Anzahl Aktien 2016
Silvan G.-R. Meier <sup>1)</sup>	4 019 056	4 019 056
Heinz Roth	15 490	15 490
Alfred Gaffal	4 488	506
Simon Nicholas Oakland <sup>2)</sup>	–	–
Heinz Wiedmer <sup>2)</sup>	–	–
Paul Witschi <sup>3)</sup>	15 406	13 720
Jochen Nutz <sup>4)</sup>	12 625	13 125
<b>Verwaltungsrat total</b>	<b>4 067 065</b>	<b>4 061 897</b>

<sup>1)</sup>Inklusive Greentec AG

<sup>2)</sup>Mitglied des Verwaltungsrates seit dem 6. April 2017.

<sup>3)</sup>Mitglied des Verwaltungsrates bis zum 6. April 2017.

<sup>4)</sup>Mitglied der Geschäftsleitung und Mitglied des Verwaltungsrates bis zur Generalversammlung vom 23. März 2016.

Mit dem Vollzug des Zusammenschlusses von Walter Meier und Tobler Haustechnik setzt sich der Verwaltungsrat, wie an der Generalversammlung vom 24. März 2017 gewählt, neu wie folgt zusammen: Silvan G.-R. Meier als Präsident, Alfred Gaffal, Heinz Roth (alle bisher) sowie neu Simon Oakland und Heinz Wiedmer. Neuer Vizepräsident des Verwaltungsrats ist Heinz Wiedmer. Das Audit Committee wird wie bisher von Heinz Roth geleitet. Paul Witschi scheidet aus dem Verwaltungsrat aus.

Andere Mitglieder der Geschäftsleitung hielten am 31. Dezember 2017 3 568 Stück Walter Meier Namenaktien (31.12.2016: 1 000 Stück).

#### **Lizenertrag**

Für das Recht auf Nutzung der Marke Walter Meier, erbrachte Dienstleistungen und Marktzugang werden Gebühren an Tochtergesellschaften verrechnet.

#### **Übriger betrieblicher Aufwand**

Der übrige betriebliche Aufwand besteht im Wesentlichen aus Beratungsaufwendungen von TCHF 761 (2016: TCHF 444) und Revisionshonoraren von TCHF 128 (2016: TCHF 131).

#### **Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag und Aufwand**

Die Position ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag umfasst hauptsächlich Erträge aus der Ausbuchung von verfallenen und nicht bezogenen Dividendenansprüchen.

Die Position ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand umfasst transaktionsbedingte Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Tobler und Aufwendungen für das Rebranding und den Marktauftritt unter der neuen, gemeinsamen Marke Meier Tobler.

## ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Verwendung des Bilanzgewinns:

in TCHF	2017	2016
Jahresgewinn	12 180	9 812
Vortrag aus dem Vorjahr	22 072	26 849
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>34 252</b>	<b>36 661</b>
./.. Bardividende von CHF 0.00 (2016: CHF 2.00) je Namenaktie	–	–14 589
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>34 252</b>	<b>22 072</b>

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen:

in TCHF	2017	2016
Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen vor vorgeschlagener Ausschüttung	–	–
Zugang aus Kapitalerhöhung	159 281	–
./.. Ausschüttung aus Kapitalreserven von CHF 2.00 (2016: CHF 0.00) je Namenaktie <sup>1)</sup>	–24 000	–
<b>Total gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen nach vorgeschlagener Ausschüttung</b>	<b>135 281</b>	<b>–</b>

<sup>1)</sup> Eigene Aktien werden nicht bedient.



Ernst & Young AG  
Maagplatz 1  
Postfach  
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11  
Fax +41 58 286 30 04  
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der  
Walter Meier AG, Schwerzenbach

Zürich, 13. Februar 2018

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Walter Meier AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 41 bis 47), für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



### Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem



pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

#### **Bewertung von Beteiligungen und Konzerndarlehen**

<b>Risiko</b>	<p>Die Walter Meier AG hält sämtliche Beteiligungen der Meier Tobler Gruppe und gewährte ein Konzerndarlehen an die Meier Tobler AG. Die Aktiven der Walter Meier AG bestehen somit hauptsächlich aus den Beteiligungen sowie dem Konzerndarlehen. Diese beiden Positionen stellen mit 99% den wesentlichen Teil der Aktiven der Walter Meier AG dar. Eine allfällige Wertberichtigung kann einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis und das Eigenkapital der Walter Meier AG haben. Bei Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung erstellt die Geschäftsleitung Bewertungen, welche auch auf vereinfachten Modellen basieren können.</p> <p>Die Beteiligungen und das Konzerndarlehen sind in der Jahresrechnung der Walter Meier AG in der Anhangsangabe 2 „Akquisitionen – Zusammenschluss mit Tobler“ offengelegt.</p>
---------------	---

<b>Unser Prüfverfahren</b>	<p>Wir prüften die Werthaltigkeit der Beteiligungen und des Konzerndarlehens mittels den geprüften Abschlüssen der Tochtergesellschaften, sowie den uns vorgelegten Ertragswertberechnungen. Ferner hinterfragten wir die von der Geschäftsleitung getroffenen Annahmen kritisch und befragten die Geschäftsleitung über Strategie und Zukunftsaussichten der Tochtergesellschaften.</p>
----------------------------	--



#### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.



Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'D. Zaugg', is written over a light blue horizontal line.

Daniel Zaugg  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Hug', is written over a light blue horizontal line.

Alain Hug  
Zugelassener Revisionsexperte

# //// CORPORATE GOVERNANCE



# CORPORATE GOVERNANCE

Die Grundsätze und Bestimmungen der Corporate Governance sind in den Statuten und im Organisationsreglement von Walter Meier festgehalten. Die veröffentlichten Informationen entsprechen der Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange und den gültigen Offenlegungsbestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts. Stichtag ist der 31. Dezember 2017, sofern nicht anders vermerkt.

Im Folgenden sind die gemäss der Richtlinie der Schweizer Börse zu publizierenden Informationen zur Corporate Governance entsprechend der vorgegebenen Reihenfolge und Nummerierung aufgeführt.

## 1 KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

### 1.1 Konzernstruktur

#### 1.1.1 Operative Konzernstruktur

Die operative Konzernstruktur bestand in 2017 aus den Konzernbereichen Klima und Tobler. Per 1. Januar 2018 wurden die beiden Konzernbereiche zusammengeführt.

#### **Klima**

Zum Konzernbereich Klima zählen Gesamtlösungen in den Bereichen Heizen, Klimatisieren und Lüftungshygiene sowie die damit verbundenen Servicetätigkeiten.

Die Geschäftsaktivitäten des Konzernbereiches Klima konzentrieren sich auf den Schweizer Markt.

#### **Tobler**

Der Konzernbereich Tobler umfasst die Geschäftsaktivitäten der in 2017 erworbenen Tobler Haustechnik AG und von deren Tochtergesellschaften, welche Lösungen und Komponenten in den Bereichen Handel mit Sanitär- und Heizkomponenten und die damit verbundenen Servicetätigkeiten beinhalten.

Die Geschäftsaktivitäten des Konzernbereiches Klima konzentrieren sich auf den Schweizer Markt.

#### 1.1.2 Kotierte Gesellschaft

Die Walter Meier AG ist die einzige börsenkotierte Gesellschaft innerhalb des Walter Meier Konzerns.

Sitz	Schwerzenbach, Schweiz
Kotierungsort	SIX Swiss Exchange
Börsenkapitalisierung	TCHF 467 400
Vom Konzern gehaltene Beteiligungsquote	0 %
Valorennummer	20806262
ISIN	CH0208062627
Reuters	WMN.S
Bloomberg	WMN
Telekurs	WMN

### 1.1.3 Nicht kotierte Gesellschaften im Konsolidierungskreis

Die Walter Meier AG ist eine Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht von unbestimmter Dauer mit Sitz in Schwerzenbach (Kanton Zürich, Schweiz). Nicht kotierte Gesellschaften im Konsolidierungskreis, deren Sitz, das Gesellschaftskapital sowie die von Walter Meier gehaltenen Stimmenanteile sind in der Konzernrechnung unter Anmerkung 36 ersichtlich.

### 1.1.4 Organisation Walter Meier Konzern

#### Verwaltungsrat

Silvan G.-R. Meier (Präsident)

Heinz Wiedmer, Alfred Gaffal, Heinz Roth, Simon N. Oakland

#### Konzernleitung

Martin Kaufmann (CEO)

Arnold Marty (Leiter Vertrieb und stv. CEO), Andreas Ronchetti (CFO)

## 1.2 Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember 2017 waren folgende bedeutende Aktionäre und Aktionärsgruppen im Sinne von Art. 20 Börsengesetz (BEHG) mit einem Anteil von mehr als drei Prozent der Stimmrechte im Aktienregister eingetragen:

in %	31.12.2017	31.12.2016
Wolseley Overseas Limited	39.2	–
Greentec AG (im Besitz von Silvan G.-R. Meier)	33.5	55.0
Anja Egger-Meier	<3.0	11.5

Zwischen diesen beiden Ankeraktionären Wolseley Overseas Limited und Greentec AG besteht ein Aktionärsbindungsvertrag.

## 1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Walter Meier AG ist keine kapital- oder stimmenmässige Kreuzbeteiligung mit anderen Gesellschaften eingegangen.

## 2 KAPITALSTRUKTUR

### 2.1 Kapital per Stichtag

	Anzahl Aktienstimmen	in TCHF
Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10	12 000 000	1 200
<b>Aktienkapital</b>	<b>12 000 000</b>	<b>1 200</b>
Davon eigene Aktien	-57	-2
Kapitalreserven	-	159 281
Sonstige Reserven	-	13 919
<b>Eigenkapital</b>	<b>11 999 943</b>	<b>174 398</b>

### 2.2 Genehmigtes oder bedingtes Kapital im Besonderen

Die Walter Meier AG verfügte per 31. Dezember 2017 über kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

### 2.3 Kapitalveränderungen

Für die Übernahme der Anteile an der Tobler Haustechnik AG (Anmerkung 32) wurde das Aktienkapital um TCHF 471 auf TCHF 1 200 erhöht. Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 24. März 2017 wurde die Ausgabe von 4 705 412 voll liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 durch die Generalversammlung genehmigt. Die Kapitalerhöhung wurde am 6. April 2017 im Handelsregister eingetragen.

Die Einlagen für die neuen Namenaktien erfolgte mittels einer gemischten Sacheinlage und Sachübernahme von 167 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 100.00, entsprechend 100 Prozent des Aktienkapitals, der Tobler Haustechnik AG. Die Sacheinlegerin, Wolseley Overseas Limited, eine Gesellschaft nach dem Recht von England, erhielt als Gegenleistung 4 705 412 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 zu einem Preis von CHF 34.00 je Aktie und einen Betrag von TCHF 117 800 in bar. Der Differenzbetrag von TCHF 159 513, um den der Anschaffungswert der Sacheinlage die Summe des Gesamtnennwertes der neuen Namenaktien und des Barausgleiches übersteigt, wird der Kapitaleinlagereserve der Walter Meier AG gutgeschrieben. Die direkt der Kapitalerhöhung zurechenbaren Transaktionskosten (TCHF 232) werden den Kapitalreserven belastet.

Im Geschäftsjahr 2016 gab es keine Veränderungen im Aktienkapital.

### 2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Zahl, Gattung und Nennwert der Aktien sind unter Ziff. 2.1 ersichtlich. Alle Namenaktien sind gleichermassen stimmberechtigt. Es bestehen keine Vorzugsrechte. Die Walter Meier AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

### 2.5 Genussscheine

Die Walter Meier AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

### 2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Gesellschaft anerkennt für jede Namenaktie nur einen Berechtigten. Als stimmberechtigter Aktionär wird anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Eintragung im Aktienbuch setzt einen Ausweis über den Erwerb der Namenaktie als Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung voraus.

Die Übertragbarkeit der Namenaktie ist gemäss Art. 3b der Statuten der Walter Meier AG ([meiertobler.ch/statuten](http://meiertobler.ch/statuten)) wie folgt beschränkt:

- Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch hin ohne Begrenzung als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen, falls sie ausdrücklich erklären, die entsprechenden Namenaktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben.
- Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Namenaktien für eigene Rechnung zu halten (nachstehend Nominees), werden ohne weiteres bis maximal 3% des jeweils ausstehenden Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen. Über diese Limite hinaus werden Namenaktien von Nominees nur dann mit Stimmrecht eingetragen, wenn der betreffende Nominee schriftlich die Namen, Adressen, Staatsangehörigkeit und Aktienbestände derjenigen Personen offenlegt, für deren Rechnung er 0.5% oder mehr des jeweils ausstehenden Aktienkapitals hält.
- Die Übertragung von Namenaktien bedarf der Genehmigung durch den Verwaltungsrat.

Im Geschäftsjahr 2017 hat der Verwaltungsrat keine Übertragungen abgelehnt.

### 2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die Walter Meier AG hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben.

### 3 VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat der Walter Meier AG setzte sich 2017 aus fünf Mitgliedern zusammen, die in den vergangenen drei Jahren weder der Walter Meier Konzernleitung noch der Geschäftsleitung einer Walter Meier Gesellschaft angehörten.

#### 3.1–3.2 Mitglieder des Verwaltungsrates, ihre Tätigkeiten und Interessenbindungen

NAME UND NATIONALITÄT	JAHRGANG	POSITION	EINTRITT
<b>Silvan G.-R. Meier</b> Schweizer	1975	Präsident des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2012
<b>Heinz Wiedmer</b> <sup>1)</sup> Schweizer	1956	Vizepräsident des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2017
<b>Heinz Roth</b> Schweizer	1954	Mitglied des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2005
<b>Alfred Gaffal</b> Deutscher	1947	Mitglied des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2012
<b>Simon N. Oakland</b> <sup>1)</sup> Brite	1969	Mitglied des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2017
<b>Paul Witschi</b> <sup>2)</sup> Schweizer	1943	Mitglied des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2007

<sup>1)</sup> Mitglied des Verwaltungsrates seit dem 6. April 2017.

<sup>2)</sup> Mitglied des Verwaltungsrates bis zum 6. April 2017.

Mit der per 1. Januar 2014 in Kraft getretenen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) werden die Mitglieder des Verwaltungsrates jährlich neu gewählt.

Es bestehen keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zwischen den Verwaltungsräten und Walter Meier.

**Silvan G.-R. Meier**  
nicht exekutiv tätig

#### AUSBILDUNG

MA in Wirtschaftswissenschaften, Universität Zürich

#### AKTUELLE TÄTIGKEITEN

VR-Präsident Walter Meier AG

VR-Präsident Condair Group AG

VR-Präsident Portacool Group AG

VR-Präsident Barcol-Air Group AG

#### WERDEGANG

CEO Walter Meier (2006–2013)

Mitglied der Konzernleitung Walter Meier (2006–2013)

Senior Consultant, Simon, Kucher & Partners, Strategy & Marketing Consultants, Schweiz (2002–2006)

**Heinz Wiedmer**  
nicht exekutiv tätig

#### AUSBILDUNG

KMU-Diplom, Universität St. Gallen  
Fachmann für Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis  
Bankkaufmann

#### AKTUELLE TÄTIGKEITEN

VR-Vizepräsident Walter Meier AG  
VR-Mitglied Ferguson Finance (Switzerland) AG  
Mitglied Aufsichtskommission SVA Kanton Basel-Landschaft  
Dozent für strategisches Management Höhere Fachschule für Wirtschaft (HFW)  
Verschiedene Beratungsmandate

#### WERDEGANG

CEO und VR-Präsident Tobler Gruppe  
Mitglied der Gruppenleitung Tobler Gruppe  
CEO Sixmadun AG  
CFO Sixmadun AG

**Heinz Roth**  
nicht exekutiv tätig

#### AUSBILDUNG

Eidg. dipl. Bankfachmann, Swiss Banking School, Executive Program, Stanford University

#### AKTUELLE TÄTIGKEITEN

VR-Mitglied und Vorsitzender Audit Committee Walter Meier AG  
Selbstständige Tätigkeit im Finanzbereich für Unternehmen  
VR-Vizepräsident und Vorsitzender Audit Committee Meyer Burger Technology AG  
VR-Mitglied KORAS AG (Blaser Swisslube)  
Verschiedene VR-Mandate nicht kotierter Gesellschaften  
Verschiedene Mandate in Stiftungen

#### WERDEGANG

Solothurner Kantonalbank  
Credit Suisse Group (Führungsfunktionen im In- und Ausland)  
CEO Credit Suisse Private Banking Switzerland  
Mitglied der Geschäftsleitung Credit Suisse Financial Services  
VR-Mitglied Bank Vontobel,  
VR-Mitglied Vontobel Holding AG (Mitglied Audit Committee, Vorsitzender IT Committee)  
VR-Mitglied Banca Arner S.A.  
Präsident der Stiftung Musik-Festival Davos

**Alfred Gaffal**  
nicht exekutiv tätig

#### AUSBILDUNG

Betriebswirt

#### AKTUELLE TÄTIGKEITEN

VR-Mitglied Walter Meier AG  
Vorsitzender des Aufsichtsrates Wolf GmbH (Mainburg, Deutschland)  
Präsident der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie (bayme vbm)  
Präsident der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbm)  
Vizepräsident Gesamtmetall Berlin  
Aufsichtsrat der Wormser AG (Herzogenaurach, Deutschland)  
Vize-Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)

#### WERDEGANG

Vorsitzender der Geschäftsführung Wolf GmbH (Mainburg, Deutschland)  
Mitglied des Vorstandes Centrotec Sustainable AG (Brlon, Deutschland)

**Simon Nicholas Oakland**

nicht exekutiv tätig

**AUSBILDUNG**

BA in Mathematik, Oxford University  
MBA, Cranfield University

**AKTUELLE TÄTIGKEITEN**

VR-Mitglied Walter Meier AG  
Mitglied der Geschäftsleitung von Ferguson plc  
CEO von Wolseley Kanada  
VR-Präsident von soak.com  
Unabhängiger Direktor der Bank Nagelmackers (Belgien)

**WERDEGANG**

Partner bei Alchemy Partners LLP  
Vorsitzender von Parkdean

**Paul Witschi**

nicht exekutiv tätig

**AUSBILDUNG**

Dipl. Ing. HTL

bis 6. April 2017

**AKTUELLE TÄTIGKEITEN**

VR-Mitglied und Vorsitzender Vergütungsausschuss Walter Meier AG  
Aufsichtsratsmandate im Ausland (Deutschland)

**WERDEGANG**

Exportleiter und Geschäftsbereichsleiter der Luwa AG,  
Leiter Konzernmarketing und Mitglied der Geschäftsleitung der Luwa AG  
Mitglied der Konzernleitung als Leiter Marketing und Vertrieb International der Geberit-Gruppe,  
verantwortlich für die Internationalisierung der Geberit-Gruppe

**3.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrates gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV**

Die Mitglieder des Verwaltungsrates dürfen nicht mehr als 20 zusätzliche Mandate innehaben bzw. ausüben. Als Mandat gilt die Tätigkeit in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen anderer Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein vergleichbares ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren. Mandate bei verschiedenen Gesellschaften, die der gleichen Unternehmensgruppe angehören, zählen als ein Mandat. Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrates auf Anordnung einer Gruppengesellschaft wahrnimmt, fallen nicht unter die Beschränkung zusätzlicher Mandate. Die Ausübung solcher zusätzlichen Tätigkeiten darf das betreffende Mitglied in der Wahrnehmung seiner Pflichten gegenüber der Gesellschaft oder anderen Gesellschaften der Unternehmensgruppe nicht beeinträchtigen.

**3.4 Wahl und Amtszeit**

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates einzeln. Die Generalversammlung wählt den Präsidenten des Verwaltungsrates aus dem Kreise der Verwaltungsratsmitglieder. Die Amtsdauer der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie des Präsidenten endet spätestens mit dem Abschluss der auf ihre Wahl folgenden ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

**3.5 Interne Organisation****3.5.1 Aufgabenverteilung im Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat ist das oberste Führungsorgan im Konzern. Er konstituiert sich selbst, unter Vorbehalt der Wahl des Präsidenten des Verwaltungsrates und der Mitglieder des Vergütungsausschusses. Der Verwaltungsrat bezeichnet einen Vizepräsidenten aus dem Kreise seiner Mitglieder und einen Sekretär, der das Protokoll führt. Der Sekretär muss dem Verwaltungsrat nicht angehören. Der Verwaltungsrat leitet und überwacht die Geschäftsführung, vertritt die Gesellschaft gegen aussen und bestimmt die Unterschriftsberechtigung. Er fasst bindende Beschlüsse in allen Angelegenheiten, die nicht durch Gesetz oder Statuten ausdrücklich anderen Gesellschaftsorganen zur Entscheidung vorbehalten sind. Dem Verwaltungsrat obliegen die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben gemäss Art. 716a Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts sowie gemäss Art. 5 VegüV. Der Präsident bereitet die Sitzungen des Verwaltungsrates vor und leitet sie. Bei Abwesenheit tritt der Vizepräsident oder ein anderes Mitglied des Verwaltungsrates an seine Stelle. Der Präsident ist für die ordnungsgemässe Einberufung und Durchführung der Sitzungen sowie die rechtzeitige und angemessene Orientierung der Mitglieder zuständig.

### 3.5.2 Ausschüsse des Verwaltungsrates

Das Audit Committee steht unter dem Vorsitz von Heinz Roth und setzt sich aus dem Gesamtverwaltungsrat der Walter Meier AG zusammen. Das Audit Committee entscheidet über das Prüfungskonzept und den Prüfungsauftrag der internen und externen Revision, prüft die internen Kontrollsysteme sowie Risikomanagementprozesse und überwacht die finanzielle Berichterstattung.

Zusätzlich besteht ein Vergütungsausschuss unter dem Vorsitz von Silvan G.-R. Meier (a.i.), welcher den ausgetretenen Paul Witschi interimistisch ersetzt. Der Vergütungsausschuss erarbeitet Vorschläge zu Händen des Gesamtverwaltungsrates über Entschädigungen der Konzernleitung und des Verwaltungsrates. Beim Entscheid über die Entschädigung des Präsidenten des Verwaltungsrates tritt dieser in den Ausstand.

### 3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch dreimal pro Jahr. Das Audit Committee und der Vergütungsausschuss tagen, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal respektive einmal pro Jahr. Im Geschäftsjahr 2017 traf sich der Verwaltungsrat zu sechs ordentlichen, halbtägigen oder ganztägigen Sitzungen. Das Audit Committee tagte viermal während 30 Minuten bis zu drei Stunden und der Vergütungsausschuss tagte viermal während je einer halben Stunde. Als Gäste waren die Mitglieder der Konzernleitung für ausgewählte Traktanden anwesend. Fallweise nahmen weitere Mitglieder des Kaders, Vertreter der externen und internen Revision sowie externe Berater teil.

Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse und trifft Wahlen mit dem einfachen Mehr der Anwesenden. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Präsident.

Über Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt, das vom Präsidenten und dem Sekretär unterzeichnet wird. Beschlüsse des Verwaltungsrates können auch auf dem Weg der schriftlichen Zustimmung zu einem gestellten Antrag gefasst werden, sofern nicht ein Mitglied die mündliche Beratung verlangt.

## 3.6 Kompetenzregelung

Die Aufgaben und Kompetenzen der obersten Organe sind im Organisationsreglement detailliert geregelt. Das Organisationsreglement kann unter folgendem Link eingesehen werden: [meiertobler.ch/organisationsreglement](http://meiertobler.ch/organisationsreglement).

Die wesentlichsten Regelungen lauten wie folgt:

Die Koordination zwischen dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung obliegt dem Präsidenten des Verwaltungsrates. Die Konzernleitung liegt in der Verantwortung von Martin Kaufmann.

Neben den unübertragbaren Aufgaben des Verwaltungsrates gemäss Art. 716a OR sowie Art. 5 VegüV hat er folgende Kompetenzen inne:

- Genehmigung der Strategie und des Budgets
- Beschliessung gestützt auf den Vorschlag des Vergütungsausschusses über die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der Geschäftsleitung und Unterbreitung an die Generalversammlung zur Genehmigung gemäss Art. 23e der Statuten
- Abschluss von Kreditverträgen mit Dritten von mehr als CHF 20.0 Mio.
- Genehmigung sämtlicher Unternehmensakquisitionen oder Unternehmensverkäufe
- Erwerb oder Veräusserung von einzelnen Vermögenswerten von mehr als CHF 5.0 Mio.
- Genehmigung von Zahlungsverpflichtungen von mehr als CHF 5.0 Mio. (pro Fall)
- Gewährung von Sicherheiten an Dritte von mehr als CHF 5.0 Mio. (pro Fall)
- Abschluss von Vergleichen aus Rechts- oder anderen Streitfällen von mehr als CHF 5.0 Mio. (pro Fall)
- Einsatz von Devisentermingeschäften für das operative Geschäft mit einer Laufzeit von mehr als 18 Monaten

### 3.7 Informations- und Kontrollsysteme gegenüber der Konzernleitung

Das Management-Informationssystem (MIS) von Walter Meier basiert auf einem konzernweit eingeführten, einheitlichen Reporting und den damit verbundenen Konzernweisungen. Es besteht aus einem monatlichen Geschäfts- und Finanzreporting, quartalsweise ergänzt durch ein weitergehendes Managementreporting. Unterjährig wird zusätzlich quartalsweise eine Prognose bis zum Jahresende erstellt. Ferner wird eine Jahresplanung erstellt, die vom Verwaltungsrat genehmigt wird. Das MIS steht sowohl dem Verwaltungsrat als auch der Konzernleitung zur Verfügung.

Die Strategie wird jährlich überarbeitet, dokumentiert und vom Verwaltungsrat genehmigt. Zusätzlich wird die strategische Ausrichtung einmal pro Jahr überprüft und dem Verwaltungsrat vorgelegt.

Die Mittelfristplanung bzw. daraus resultierende Massnahmen sind die wichtigsten Steuerungsinstrumente und werden alle drei Jahre überarbeitet, dokumentiert und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Die Konzernleitung rapportiert an den Verwaltungsrat über ausserordentliche und bedeutende Geschäftsvorfälle.

Im Laufe der jährlichen Prüfung der Jahresrechnung rapportiert die Revisionsstelle dem Verwaltungsrat ihre Feststellungen und Bemerkungen. In den Bereichen interne Kontrolle, Risikomanagement und bei der Überwachung der durch die externe Revisionsstelle festgestellten Schwachstellen und Pendenzen wird der Verwaltungsrat zusätzlich durch die interne Revision unterstützt.

Walter Meier betreibt ein Risikomanagement auf Konzern- und Einzelgesellschaftsstufe, welches durch den Verwaltungsrat verabschiedet wurde.

Die Risikopolitik definiert den Umgang mit Risiken sowie einen strukturierten Prozess, welcher die systematische Überwachung der Geschäftsrisiken vorschreibt. Darin werden die Risiken identifiziert, betreffend Eintrittswahrscheinlichkeit und Ausmass analysiert, bewertet und, falls erforderlich, Massnahmen zur Risikoverminderung und -kontrolle bestimmt. Der Verwaltungsrat wird periodisch über wesentliche Veränderungen in der Risikobewertung sowie über die durchgeführten Risikomanagement-Aktivitäten informiert.

Für Risiken, welche die Buchhaltung respektive das Finanzreporting betreffen, kommt das interne Kontrollsystem (IKS) zum Tragen. Das IKS für die finanzielle Berichterstattung definiert Kontrollmassnahmen, welche helfen, die jeweiligen Risiken zu reduzieren bzw. zu vermeiden.

Die Finanzrisiken werden auf Konzernstufe durch den Geschäftsführer bzw. durch den unter seiner Führung stehenden IKS-Koordinator überwacht. Basis dazu bildet die Treasury-Politik, welche durch den Verwaltungsrat der Gruppe erlassen worden ist. Das Finanzrisikomanagement konzentriert sich auf das Erkennen, Vermeiden und Absichern von Währungs-, Zins-, Liquiditäts- und Gegenparteiisiken, um deren Einfluss auf Cashflow und Nettoergebnis zu begrenzen.

## 4 KONZERNLEITUNG

### 4.1–4.2 Mitglieder der Konzernleitung und ihre Tätigkeiten

NAME UND NATIONALITÄT	JAHRGANG	POSITION
<b>Martin Kaufmann</b> Schweizer	1969	CEO, zuständig für die exekutive Gesamtverantwortung für das Geschäft des Walter Meier Konzerns seit der Generalversammlung vom 23. März 2016
<b>Arnold Marty</b> Schweizer	1965	Leiter Vertrieb und stv. CEO des Walter Meier Konzerns seit dem 6. April 2017
<b>Andreas Ronchetti</b> Schweizer	1971	CFO des Walter Meier Konzerns seit dem 6. April 2017
<b>Matthias Ryser</b> Schweizer	1965	CFO des Walter Meier Konzerns bis zum 6. April 2017

Aufgrund des Zusammenschlusses mit Tobler (Anmerkung 32) wurde die Konzernleitung im Verlaufe des Geschäftsjahres 2017 erweitert und neu besetzt. Neben dem aus dem bisherigen Walter Meier Konzern stammenden Martin Kaufmann wurde die Konzernleitung mit den aus dem Tobler Konzern stammenden Arnold Marty und Andreas Ronchetti ergänzt.

#### Martin Kaufmann

##### AUSBILDUNG

Betriebsökonom HWV

##### AKTUELLE TÄTIGKEITEN

CEO Walter Meier AG

Mitglied der Konzernleitung Walter Meier AG

VR-Präsident Walter Meier (Klima Schweiz) AG (seit 01.01.2018: Meier Tobler AG)

CEO Walter Meier (Klima Schweiz) AG (seit 01.01.2018: Meier Tobler AG)

VR-Präsident Walter Meier Lüftungshygiene AG

##### WERDEGANG

Walter Meier (seit 1999)

Geschäftsleiter Oertli Service AG (2004–2007)

Serviceleiter Oertli Service AG (2001–2004)

Stäfa Wirz Ventilator AG (1999–2000)

Leiter Finanzen und Controlling

Ascom (1996–1999)

Business Unit Controller BU Telekommunikation Endgeräte

#### Arnold Marty

seit 6. April 2017

##### AUSBILDUNG

Lic.oec. publ, Universität Zürich

##### AKTUELLE TÄTIGKEITEN

Stv. CEO Walter Meier AG

Leiter Vertrieb Walter Meier AG

Mitglied der Konzernleitung Walter Meier AG

##### WERDEGANG

Tobler Haustechnik AG (seit 2014)

CEO (2015-2017)

Leiter Vertrieb und Service (2014-2015)

Ricoh Schweiz AG (2013-2014)

Leiter Grosskunden-Geschäfte

Hewlett-Packard International (1994-2012)

General Manager Imaging & Printing Westeuropa (2011-2012)

General Manager Managed Enterprise Solutions, Europa, Mittlerer Osten & Afrika (2008-2011)

General Manager Imaging & Printing Group, Schweiz (2002-2008)

**Andreas Ronchetti**

seit 6. April 2017

**AUSBILDUNG**

MAS Corporate Finance, IFZ Zug  
Betriebsökonom HWV

**AKTUELLE TÄTIGKEITEN**

CFO Walter Meier AG  
Mitglied der Konzernleitung Walter Meier AG  
Präsident des Stiftungsrates der Tobler Pensionskasse  
VR-Mitglied der Tobler Haustechnik AG, Keramikland AG  
VR-Präsident der nettofox.ch AG

**WERDEGANG**

Tobler Haustechnik AG (2008-2017)  
CFO (2008-2017)  
Kofax AG, Rotkreuz (1998-2007)  
CFO (1998-2007)  
Financial Controller (1997-1998)  
Ernst&Young AG, Zürich (1996-1997)  
Auditor (1996-1997)

**Matthias Ryser**

bis 6. April 2017

**AUSBILDUNG**

Betriebsökonom FH  
Eidg. Dipl. Bankfachmann

**AKTUELLE TÄTIGKEITEN**

Leiter Corporate Development Walter Meier AG  
VR-Mitglied Walter Meier (Klima Schweiz) AG (seit 01.01.2018: Meier Tobler AG)  
Mitglied der Geschäftsleitung Walter Meier (Klima Schweiz) AG (seit 01.01.2018: Meier Tobler AG)  
VR-Mitglied Walter Meier Lüftungshygiene AG

**WERDEGANG**

Walter Meier (seit 2009)  
Chief Financial Officer (2016–2017)  
Bereichsleiter Finanzen, Walter Meier (Klima Schweiz) AG (2009–2017)  
Heineken Switzerland AG (2001–2009)  
Leiter Accounting (2005–2009)  
Business Unit Controller BU Wholesale (2001–2005)

**4.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder der Konzernleitung gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV**

Die Mitglieder der Geschäftsleitung (Konzernleitung) dürfen nicht mehr als 20 zusätzliche Mandate innehaben bzw. ausüben. Als Mandat gilt die Tätigkeit in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen anderer Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein vergleichbares ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren. Mandate bei verschiedenen Gesellschaften, die der gleichen Unternehmensgruppe angehören, zählen als ein Mandat. Mandate, die ein Mitglied der Geschäftsleitung (Konzernleitung) auf Anordnung einer Gruppengesellschaft wahrnimmt, fallen nicht unter die Beschränkung zusätzlichen Mandate. Die Ausübung solcher zusätzlicher Tätigkeiten darf das betreffende Mitglied in der Wahrnehmung seiner Pflichten gegenüber der Gesellschaft oder anderen Gesellschaften der Unternehmensgruppe nicht beeinträchtigen.

**4.4 Managementverträge**

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung von Walter Meier führen die Geschäfte direkt. Es bestehen keine Managementverträge mit Gesellschaften ausserhalb des Konzerns.

## 5 ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Die Informationen werden gemäss Art. 13 VegüV in einem separaten Bericht ausgewiesen (Seiten 66 bis 72).

## 6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

### 6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen. Die Bestimmungen über den Ausweis des Aktienbesitzes und über die Ausgabe der Stimmkarten werden vom Verwaltungsrat erlassen.

Aktionäre können sich an der Generalversammlung durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder mittels schriftlicher Vollmacht nur durch einen anderen Aktionär vertreten lassen. Der Verwaltungsrat erlässt die Bestimmungen betreffend Ausweis über Aktienbesitz und Ausgabe von Stimmkarten.

Die Generalversammlung wählt einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Wählbar sind natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften. Die Unabhängigkeit darf weder tatsächlich noch dem Anschein nach beeinträchtigt sein und richtet sich im Übrigen nach Art. 728 Abs. 2–6 OR. Die Amtsdauer des unabhängigen Stimmrechtsvertreeters endet mit dem Abschluss der auf seine Wahl folgenden ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der Verwaltungsrat einen solchen für die nächste Generalversammlung. Die Generalversammlung kann den unabhängigen Stimmrechtsvertreter auf das Ende der Generalversammlung abberufen.

Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass die Aktionäre die Möglichkeit haben, dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter zu jedem in der Einberufung gestellten Antrag zu Verhandlungsgegenständen Weisungen zu erteilen und zu nicht angekündigten Anträgen zu Verhandlungsgegenständen, zu neuen Anträgen gemäss Art. 23e Abs. 5 der Statuten (abgelehnte Vergütungen) sowie zu neuen Verhandlungsgegenständen gemäss Art. 700 Abs. 3 OR allgemeine Weisungen zu erteilen.

Die Gesellschaft stellt zudem sicher, dass die Aktionäre ihre Vollmachten und Weisungen, auch elektronisch, bis um 16.00 Uhr am dritten Arbeitstag vor dem Datum der Generalversammlung dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter erteilen können. Massgebend für die Wahrung der Frist ist der Zeitpunkt des Zugangs der Vollmachten und Weisungen beim unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Der Verwaltungsrat bestimmt das Verfahren der elektronischen Erteilung von Vollmachten und Weisungen.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Hat er keine Weisungen erhalten, so enthält er sich der Stimme.

### 6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung wählt und fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Stimmenmehrheit der vertretenen Aktien. Abänderungen der Statuten, Erhöhung oder Herabsetzung des Aktienkapitals, Vereinigung mit einer anderen Gesellschaft oder Auflösung können nur mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der vertretenen Stimmen sowie der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte und nur an einer Generalversammlung beschlossen werden, an der wenigstens die Hälfte sämtlicher Aktien vertreten sind.

### 6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt mindestens 20 Tage vor der Versammlung durch einmalige Bekanntmachung im «Schweizerischen Handelsamtsblatt». Die im Aktienbuch Eingetragenen werden ausserdem per gewöhnlichen Brief eingeladen.

### 6.4 Traktandierung der Generalversammlung

Mit der Einladung zur Generalversammlung sind die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre bekannt zu geben. Der Verwaltungsrat ist verpflichtet, schriftlich begründete und mindestens vier Wochen vor Erlass der Einladung zur Generalversammlung eingereichte Anträge von Aktionären, die allein oder zusammen mindestens den zehnten Teil des Aktienkapitals oder Aktien im Nennwert von einer Million Franken vertreten, als Verhandlungsgegenstände auf die Tagesordnung zu setzen. Über Gegenstände, die nicht nach Massgabe dieser Bestimmungen angekündigt worden sind, können keine Beschlüsse gefasst werden, ausser über einen Antrag auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung.

## 6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Über die ausgegebenen Namenaktien wird ein Aktienbuch geführt, in welchem die Namen und Adressen der jeweiligen Eigentümer oder Nutzniesser eingetragen sind. Der Gesellschaft gegenüber gilt nur derjenige als Aktionär, welcher im Aktienbuch eingetragen ist. Aus organisatorischen Gründen werden nach Versand der Einladung zur Generalversammlung bis zum Tag nach der Generalversammlung keine Eintragungen im Aktienbuch vorgenommen.

## 7 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

### 7.1 Angebotspflicht

Es besteht eine statutarische Regelung betreffend Opting-out, wonach ein Erwerber von Aktien des Unternehmens nicht zu einem öffentlichen Angebot gemäss Art. 32 und 52 des Börsengesetzes verpflichtet ist, falls die gesetzliche Limite von 33 1/3 Prozent erreicht wird.

### 7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln mit Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung der Walter Meier AG.

## 8 REVISIONSSTELLE

### 8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr bis zur nächsten ordentlichen GV gewählt.

Ernst & Young AG in Zürich ist seit 1979 Revisionsstelle der Walter Meier AG und Konzernprüferin von Walter Meier. Leitender Revisor ist seit dem Jahr 2016 Daniel Zaugg. Nach einer Maximaldauer von sieben Jahren wird der leitende Revisor abgelöst.

### 8.2 Honorare der Revisionsstelle

Die nachstehenden Honorare wurden durch Ernst & Young für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 für im Konzern erbrachte Dienstleistungen in Rechnung gestellt:

in Mio. CHF	Total 2017	Total 2016
Revisionsdienstleistungen <sup>1)</sup>	0.3	0.2
Revisionsnahe Aufwendungen <sup>2)</sup>	0.1	–
Beratung Transaktionen <sup>3)</sup>	0.3	–
<b>TOTAL</b>	<b>0.7</b>	<b>0.2</b>

1) Revisionsdienstleistungen umfassen sowohl die Honorare für die durch Ernst & Young geprüften Einzelabschlüsse wie auch das Honorar für die Prüfung der Konzernrechnung.

2) Revisionsnahe Aufwendungen umfassen unter anderem Kosten für Prüfungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Tobler und des Vergütungsberichtes.

3) Die Transaktionsberatung umfasst insbesondere die Honorare für die Tobler Due-Diligence und die Prüfung der Purchase-Price-Allocation.

### 8.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Die interne und die externe Revisionsstelle informieren die Konzernleitung und den Verwaltungsrat regelmässig über ihre Feststellungen und Bemerkungen. Mindestens zweimal pro Jahr werden die Vertreter der internen und der externen Revisionsstelle zu Verwaltungsratssitzungen eingeladen. Während die externe Revisionsstelle im Frühjahr den Verwaltungsrat über die geprüften Jahresrechnungen informiert, werden im zweiten Halbjahr die Feststellungen und Bemerkungen der Zwischenrevision besprochen. Die Informationen der internen und der externen Revisionsstelle werden sowohl mündlich anlässlich von Sitzungen als auch schriftlich festgehalten.

Das Audit Committee beurteilt sowohl die interne wie auch die externe Revisionsstelle jährlich anhand verschiedener Kriterien, wie Einhaltung der Termine, Teamzusammensetzung und Kommunikation, mit dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung. Das Audit Committee beurteilt einmal jährlich das Honorar der internen und externen Revisionsstelle anhand der Revisionskosten anderer Unternehmen vergleichbarer Grösse.

## 9 INFORMATIONSPOLITIK

Walter Meier informiert Aktionäre, Finanzmärkte, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit regelmässig, transparent und zeitgerecht über unternehmerische Leistungen und bedeutende Ereignisse. Walter Meier pflegt einen offenen Dialog mit den wichtigsten Anspruchsgruppen, basierend auf gegenseitigem Respekt.

Als börsenkotiertes Unternehmen ist Walter Meier zur Bekanntgabe kursrelevanter Tatsachen verpflichtet (Ad-hoc-Publizität, Art. 53 Kotierungsreglement).

Die wichtigsten Informationsquellen sind der Geschäfts- und der Halbjahresbericht, die Website (meiertobler.ch), Medienmitteilungen, die Medien- und Finanzanalystenkonferenz zum Jahresabschluss, Meetings für Finanzanalysten und Investoren sowie die Generalversammlung.

Unter [meiertobler.ch/medienmitteilungen](http://meiertobler.ch/medienmitteilungen) sind die aktuellsten publizierten Informationen abrufbar. Der automatische, regelmässige Erhalt von Medienmitteilungen des Walter Meier Konzerns kann unter [meiertobler.ch/abo-service](http://meiertobler.ch/abo-service) angefordert werden.

Eine direkte Kontaktaufnahme mit Walter Meier ist wie folgt möglich: [meiertobler.ch/kontakt](http://meiertobler.ch/kontakt).

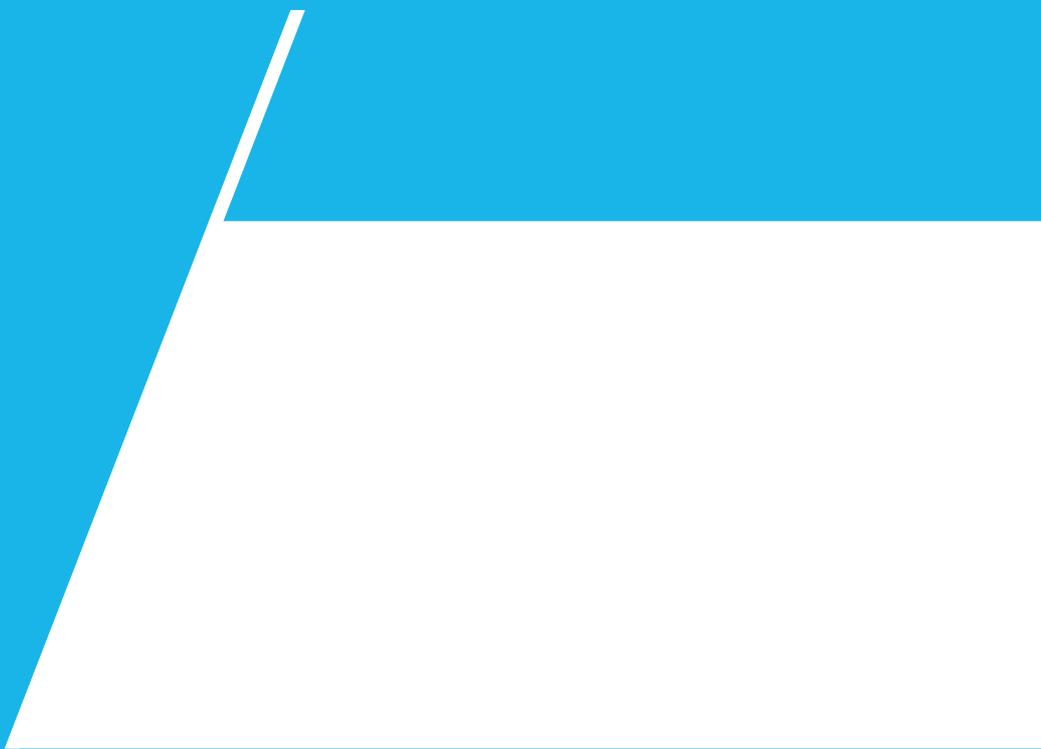
### **Kontakt:**

Walter Meier, Corporate Communications  
Telefon +41 44 806 49 00  
[group@meiertobler.ch](mailto:group@meiertobler.ch)

### **DIE WICHTIGSTEN TERMINE 2018**

Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2017	20. Februar
Generalversammlung	27. März
Halbjahresabschluss	30. Juni
Veröffentlichung des Halbjahresberichtes 2018	24. August
Abschluss des Geschäftsjahres	31. Dezember

# ////// VERGÜTUNGSBERICHT



# VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht enthält Informationen über die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2017. Der Vergütungsbericht folgt der seit 1. Januar 2014 in Kraft getretenen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV).

Mit Einführung der VegüV muss der Verwaltungsrat der Generalversammlung jährlich einen Vergütungsbericht vorlegen. Die Generalversammlung befindet gemäss Statuten jährlich über die Gesamtvergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung (prospektive Genehmigung). Die statutarischen Regelungen zur Abstimmung über Vergütungen können unter folgendem Link eingesehen werden: [meiertobler.ch/statuten](http://meiertobler.ch/statuten).

## 1 VERGÜTUNGSPOLITIK

Die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sollen angemessen, wettbewerbsfähig, leistungsorientiert und in Übereinstimmung mit den strategischen Zielen sowie dem Erfolg der Unternehmensgruppe festgesetzt werden.

Die vollständigen statutarischen Regelungen betreffend die Grundsätze der Vergütung, die Regelungen zu den Grundsätzen der erfolgs- und leistungsabhängigen Vergütung, die Zuteilung von Beteiligungspapieren, Wandel- und Optionsrechten (Art. 23b), Darlehen, Krediten und Vorsorgeleistungen (Art. 23c) sowie die Abstimmung über die Vergütungen durch die Generalversammlung und den verwendbaren Zusatzbetrag für die Vergütung der Konzernleitung, soweit ein genehmigter Gesamtbetrag nicht ausreicht (Art. 23e), sind auf unserer Website zu finden: [meiertobler.ch/statuten](http://meiertobler.ch/statuten).

Der Generalversammlung werden jährlich auf Antrag des Verwaltungsrates gesondert und bindend die Maximalbeträge der Gesamtvergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung vorgelegt.

### **Der Verwaltungsrat**

Als Basis für die Festlegung der Verwaltungsrats honorare wurde 2013 bei einem unabhängigen Berater für Vergütungssysteme eine repräsentative Studie in Auftrag gegeben. Der Berater verfügt, neben der Erstellung dieser Studie, über keine weiteren Beratungsmandate von Walter Meier. Bei den in der Studie herangezogenen Unternehmen handelt es sich um Schweizer Unternehmen, die an der SIX kotiert sind, einen jährlichen Umsatz zwischen CHF 400 Mio. und CHF 1 500 Mio. erwirtschaften, international und im gleichen Kernmarkt tätig sind bzw. als Mischkonzern geführt werden. Die Verwaltungsrats honorare bewegen sich aktuell am unteren Ende der Bandbreite der heute üblichen Entschädigungen. Im Jahr 2016 und 2017 fand für die Mitglieder des Verwaltungsrates keine Anpassung der Vergütungsstruktur statt.

Die Genehmigung der Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrates gilt für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Die Generalversammlung kann jährlich auf Antrag des Verwaltungsrates gesondert und bindend eine Erhöhung der genehmigten Beträge für die Vergütungen des Verwaltungsrates für die an der ordentlichen Generalversammlung laufende Genehmigungsperiode bzw. die vorangegangene Genehmigungsperiode genehmigen.

### **Die Konzernleitung**

Als Basis für die Festlegung der Gesamtentschädigung der Mitglieder der Konzernleitung werden vergleichbare, in der Schweiz tätige Unternehmen herangezogen. Dabei werden Unternehmen berücksichtigt, die einen ähnlich hohen Umsatz aufweisen und in verwandten Branchen tätig sind. Für die Festlegung der Vergütung von Mitgliedern der Konzernleitung wurde 2017 durch einen unabhängigen Berater für Vergütungssysteme ein Gutachten in Auftrag gegeben. Der Berater verfügt, neben der Erstellung dieser Studie, über keine weiteren Beratungsmandate von Walter Meier. Die Vergütungen an die Konzernleitung bewegen sich im Mittelfeld der heute üblichen Vergütungen.

Für die Mitglieder der Konzernleitung gilt die Genehmigung der Vergütung für das der ordentlichen Generalversammlung folgende Geschäftsjahr.

Soweit ein genehmigter Maximalbetrag für die Gesamtvergütung der Konzernleitung nicht ausreicht, um etwaige nach dem Beschluss der Generalversammlung ernannte Mitglieder bis zum Beginn der nächsten Genehmigungsperiode zu entschädigen, steht der Gesellschaft pro Person ein Zusatzbetrag im Umfang von maximal 40% des vorab genehmigten Maximalbetrages der Gesamtvergütung der Konzernleitung für die jeweilige Genehmigungsperiode zur Verfügung. Die Generalversammlung stimmt nicht über den verwendeten Zusatzbetrag ab.

Die Generalversammlung kann jährlich auf Antrag des Verwaltungsrates gesondert und bindend eine Erhöhung der genehmigten Beträge für die Vergütungen der Konzernleitung für die an der ordentlichen Generalversammlung laufende Genehmigungsperiode bzw. die vorangegangene Genehmigungsperiode genehmigen.

## 2 VERGÜTUNGSSYSTEM

### 2.1 Grundzüge und Elemente der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

#### Der Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ein fixes Honorar sowie zusätzliche Honorare für besondere Aufgaben (z.B. Präsidium). Die Festlegung des fixen Honorars und der zusätzlichen Honorare für besondere Aufgaben beruhen grundsätzlich auf Marktindikatoren. Die Vergütungen werden sporadisch mit Vergütungen anderer kotierter Unternehmen, die eine ähnliche Grösse haben und in verwandten Branchen tätig sind, verglichen, um eine marktgerechte Entlohnung sicherzustellen. Für weitere Informationen wird auf Kapitel 1 verwiesen.

Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten keine erfolgsabhängige Vergütung im Berichtsjahr, obwohl dies gemäss Statuten zulässig wäre.

Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates haben Anspruch auf ein zusätzliches fixes Gehalt.

#### Die Konzernleitung

Die Vergütung an die Mitglieder der Konzernleitung besteht aus einer fixen und variablen Komponente.

Die Festlegung der fixen Vergütung, welche das Monatsgehalt, ein Geschäftsfahrzeug und Sozialversicherungsabgaben umfasst, beruht auf einem Ermessensentscheid. Zur Erreichung einer marktgerechten Salarierung werden die fixen Saläre sporadisch mit anderen in der Schweiz tätigen Unternehmen, die eine ähnliche Grösse haben und in verwandten Branchen tätig sind, verglichen. Für weitere Informationen wird auf Kapitel 1 verwiesen.

Die variable Vergütung an die Mitglieder der Konzernleitung besteht aus unterschiedlichen Komponenten, wie einem Jahresbonus, einem zu erwartenden Midterm-Bonus für vier Jahre (2018-2021), einem vorzeitig abgerechneten Midterm-Bonus für die Mitglieder der ehemaligen Konzernleitung sowie einem Sonderbonus.

Den Mitgliedern der Konzernleitung wurde ein Jahresbonus zugesprochen, der auf einem Ermessensentscheid beruht und auf qualitative Ziele abgestützt ist. Quantitative Ziele wurden aufgrund der Umstrukturierung nicht vereinbart. Der Jahresbonus lag im Rahmen der in früheren Jahren ausbezahlten Boni.

Der Erwartungswert des Midterm-Bonus für vier Jahre basiert auf dem Konzernreingewinn Swiss GAAP FER plus Finanzaufwand (Zinsaufwand, Bankspesen und Abschreibungen Upfront Fees, inkl. Steuereffekt) abzüglich kalkulatorischen Zinsen von 6.5% auf den Nettoschulden (verzinsliches Fremdkapital minus Liquide Mittel). Die Kalkulationsgrundlage berücksichtigt eine jährliche Ausschüttung an die Aktionäre von CHF 2.00 pro Aktie. Beträgt die tatsächliche Ausschüttung mehr oder weniger als CHF 2.00 pro Aktie, so werden die Nettoschulden um den Effekt der höheren bzw. tieferen Ausschüttung angepasst. Die Vereinbarung sieht vor, dass die Mitglieder der Konzernleitung von dieser Messgrösse während vier Jahren mit 0.4% bis 1.3% partizipieren sollen (unterschiedlich nach Funktion und erwartetem Ergebnis). Die Bemessungsperiode umfasst die Jahre 2018 bis 2021, die Zahlung ist 2022 fällig.

Beim vorzeitig abgerechneten Midterm-Bonus für die Mitglieder der ehemaligen Konzernleitung handelt es sich um eine in 2016 getroffene Vereinbarung. Dieser Bonus basierte auf dem Konzept der EVA-Methode (Economic Value Added) und wurde wie folgt definiert:

Konzernreingewinn Swiss GAAP FER

+ Goodwillabschreibungen

+/- Zinsen auf Fremdkapital

- Steuereffekte auf Zinsen

- kalkulatorische Verzinsung von 6.5% auf der Summe Eigenkapital und verzinslichem Fremdkapital (Quartalsdurchschnitt)

= Economic Value Added

Die Vereinbarung sah vor, dass die Mitglieder der ehemaligen Konzernleitung an einer Steigerung des Economic Value Added während vier Jahren mit 10% bzw. 5% teilhaben sollten. Die Bemessungsperiode umfasste die Jahre 2016 bis 2019 und sollte nach Ablauf dieser Frist ausbezahlt werden. Im Zuge des Zusammenschlusses mit Tobler Haustechnik AG wurde der Midterm-Bonus vorzeitig beendet und im Berichtsjahr ausbezahlt.

Bei dem Sonderbonus handelt es sich um eine Vergütung, die nur ausbezahlt wird, wenn Mitarbeiter bis zu einem gewissen Zeitpunkt im Unternehmen verbleiben. Die Auszahlung erfolgt nach Ablauf dieser Frist.

Der variable Lohnanteil betrug im Berichtsjahr zwischen 0 und 57 Prozent des fixen Lohnbestandteils.

### **Gemeinsame Regelungen**

Gemäss Statuten kann die erfolgsabhängige Vergütung in bar oder durch Zuteilung von Beteiligungspapieren, Wandel- oder Optionsrechten oder anderen Rechten auf Beteiligungspapiere entrichtet werden. Der Verwaltungsrat regelt die Einzelheiten dieser erfolgsabhängigen Vergütungen in einem Reglement. Die Mitglieder der Konzernleitung können ihre variablen Lohnbestandteile ganz oder teilweise als Walter Meier Aktien beziehen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats können ihre gesamte jährliche Vergütung als Aktien beziehen. Welcher Anteil als Aktien bezogen wird, entscheidet der Arbeitnehmer bzw. das Verwaltungsratsmitglied (der Restbetrag wird bar ausbezahlt). Die Aktien können mit einer Sperrfrist von bis zu 10 Jahren versehen werden. Das Unternehmen unterstützt ein Aktien-Engagement mittels Reduktion des Aktienkaufpreises um die Hälfte des steuerlichen Abschlages gemäss Kreisschreiben der ESTV betreffend Mitarbeiterbeteiligungen.

Im Berichtsjahr erfolgten die fixen Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung in bar und die variable Vergütungen teilweise in bar und in Form von Beteiligungspapieren. Die Honorare an die Mitglieder des Verwaltungsrates wurden im Berichtsjahr in bar und in Form von Beteiligungspapieren entrichtet.

Alle Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Konzernleitung und Verträge mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates, die den Vergütungen der betreffenden Mitglieder zugrunde liegen, sind für eine feste Dauer von höchstens einem Jahr oder für eine unbestimmte Dauer mit einer Kündigungsfrist von höchstens zwölf Monaten auf das Ende eines Kalendermonats abgeschlossen.

Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung können Darlehen oder Kredite bis maximal TCHF 1 000 gewährt werden.

Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge an ein Mitglied des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung durch die Gesellschaft, eine Gruppengesellschaft oder einen Dritten sind zulässig im Umfang von höchstens 20 Prozent der jährlichen Vergütung der betreffenden Person, sofern die jeweilige Person keiner Einrichtung der beruflichen Vorsorge in der Schweiz oder im Ausland angeschlossen ist.

## **2.2 Festsetzungsverfahren**

Gemäss Art. 23a der Statuten unterbreitet der Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat einen Vorschlag zur Entschädigung der Verwaltungsräte und der Konzernleitung. Beim Entscheid über die Entschädigung des Präsidenten des Verwaltungsrates tritt dieser in den Ausstand. Der Verwaltungsrat beschliesst, gestützt auf den Vorschlag des Vergütungsausschusses, über die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung und unterbreitet den Beschluss der Generalversammlung zur Genehmigung. Der Vorschlag zur Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, der zur Abstimmung vorgelegt wird, berücksichtigt die in den Vergütungsprinzipien zugrunde gelegten Vergütungselemente (fixes und erfolgsabhängiges Gehalt, Beiträge zu der betrieblichen Vorsorge) und die in einzelarbeitsvertraglichen Regelungen enthaltenen Vergütungsbestandteile. Bei der erfolgsabhängigen Vergütung werden die Maximalbeträge der Vergütungen zugrunde gelegt. Der Vergütungsausschuss besteht aus mindestens zwei Mitgliedern, die gleichzeitig im Verwaltungsrat sein müssen. Die Wahl des Vergütungsausschusses erfolgt durch die Generalversammlung. Die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden einzeln für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt.

Der Vergütungsausschuss besteht zurzeit aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrates und informiert den Gesamtverwaltungsrat über den Verlauf des Festsetzungsverfahrens und des Entschädigungsprozesses. Die Entschädigungen und Beteiligungen werden stets vom Gesamtverwaltungsrat festgesetzt.

### 3 VERGÜTUNGEN, DARLEHEN/KREDITE UND BETEILIGUNGEN 2017

Die Vergütungen an exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates werden gesondert entsprechend den übernommenen Aufgaben als Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates und als Vergütung an die Konzernleitung ausgewiesen. Im Sinne von Best Practice, erfolgt der Ausweis 2017 erstmals nach dem Grundsatz der Periodenabgrenzung (accrual principle) und nicht mehr wie bisher nach dem zeitlichen Anfall der Zahlungen (cash-based principle).

#### 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates (geprüft durch Revisionsstelle)

in TCHF	Silvan G.-R. Meier VR-Präsident	Heinz Wiedmer <sup>3)</sup> Vizepräsident	Alfred Gaffal Mitglied	Paul Witschi <sup>4)</sup> Mitglied	Heinz Roth Mitglied	Simon N. Oakland <sup>3)</sup> Mitglied	Verwaltungsrat total
<b>2017</b>							
Honorare in bar <sup>1)</sup>	–	–	–	–	–	56	<b>56</b>
Honorare in Aktien <sup>1), 2)</sup>	321	63	75	19	112	–	<b>590</b>
Gehaltsnebenleistungen	15	–	–	–	–	–	<b>15</b>
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	26	4	4	1	8	–	<b>43</b>
	<b>362</b>	<b>67</b>	<b>79</b>	<b>20</b>	<b>120</b>	<b>56</b>	<b>704</b>

<sup>1)</sup> Wahlrecht: in Aktien oder in bar.

<sup>2)</sup> Anlässlich der Verwaltungsratssitzung vom 13. Februar 2018 entschied jeder Verwaltungsrat für sich, ob er das Honorar in bar, in Aktien oder gemischt beziehen will. Die Zuteilung der Aktien erfolgt innerhalb von zwei Handelstagen nach Veröffentlichung der Medienmitteilung zum effektiv bezahlten Börsenkurs.

<sup>3)</sup> Seit 6. April 2017.

<sup>4)</sup> Bis 6. April 2017.

in TCHF	Silvan G.-R. Meier VR-Präsident	Heinz Roth Vizepräsident	Alfred Gaffal Mitglied	Paul Witschi Mitglied	Jochen Nutz <sup>3)</sup> Delegierter	Verwaltungsrat total
<b>2016</b>						
Honorare in bar <sup>1)</sup>	225	–	–	–	63	288
Honorare in Aktien <sup>1), 2)</sup>	–	100	75	75	–	250
Gehaltsnebenleistungen	2	–	–	–	–	2
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	18	7	4	3	6	38
	<b>245</b>	<b>107</b>	<b>79</b>	<b>78</b>	<b>69</b>	<b>578</b>

<sup>1)</sup> Wahlrecht: in Aktien oder in bar, ausgenommen für den Delegierten. Er erhält sein Honorar in bar.

<sup>2)</sup> Anlässlich der Verwaltungsratssitzung vom 21. Februar 2017 entschied jeder Verwaltungsrat für sich, ob er das Honorar in bar, in Aktien oder gemischt beziehen will. Die Zuteilung der Aktien erfolgt innerhalb von zwei Handelstagen nach Veröffentlichung der Medienmitteilung zum effektiv bezahlten Börsenkurs.

<sup>3)</sup> Verwaltungsrat und Delegierter des Verwaltungsrates bis zur Generalversammlung vom 23. März 2016. Im Jahr 2017 wurden keine Entschädigungen für Verwaltungsratsaktivitäten oder für Leistungen als Delegierter des Verwaltungsrates an Jochen Nutz ausgerichtet.

An frühere Mitglieder des Verwaltungsrates wurden weder 2017 noch 2016 Entschädigungen (direkt oder indirekt) entrichtet.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates wurden 2017 und 2016 weder Darlehen noch Kredite gewährt. Es gibt keine ausstehenden Darlehen oder Kredite. Es wurden auch keine Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge geleistet.

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Abgangsentschädigungen ausbezahlt.

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Vergütungen im Voraus an Mitglieder des Verwaltungsrates gezahlt.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Änderungen in der Höhe der Vergütungen auf die veränderte Zusammensetzung des Verwaltungsrates zurückzuführen.

Die Tabellen zeigen die Vergütungen der jeweiligen Geschäftsjahre. Bei in Vorjahren zugeteilten aktienbasierten Vergütungen wird in Analogie der Vorjahre der Jahresaufwand ausgewiesen.

### 3.2 Mitglieder der Konzernleitung (geprüft durch Revisionsstelle)

in TCHF	Martin Kaufmann CEO	Konzernleitung total
<b>2017</b>		
Gehälter und Honorare in bar	292	<b>856</b>
Gewinn- und Erfolgsbeteiligungen in bar	100	<b>187</b>
Aktienbasierte Vergütungen	136	<b>174</b>
Gehaltsnebenleistungen	7	<b>19</b>
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	79	<b>229</b>
<b>Total 2017</b>	<b>614</b>	<b>1 465</b>

in TCHF	Martin Kaufmann CEO	Konzernleitung total
<b>Vereinbarte einmalige Sondervergütungen</b>		
Erwartungswert Midterm-Bonus für vier Jahre (2018, 2019, 2020, 2021) <sup>1)</sup>	530	<b>752</b>
Sonderbonus	–	<b>405</b>
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	80	<b>174</b>
<b>Total Sondervergütungen</b>	<b>610</b>	<b>1 331</b>

<sup>1)</sup> Der Betrag entspricht dem Total-Zielwert für die Periode 2018-2021. Der Zielerreichungsgrad wird nach Abschluss der gesamten Periode in 2022 berechnet und ist in 2022 zur Zahlung fällig.

in TCHF	Martin Kaufmann CEO	Konzernleitung total
<b>2016</b>		
Gehälter und Honorare in bar	256	<b>465</b>
Gewinn- und Erfolgsbeteiligungen in bar	100	<b>145</b>
Aktienbasierte Vergütungen	–	<b>–</b>
Gehaltsnebenleistungen	7	<b>15</b>
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	60	<b>107</b>
	<b>423</b>	<b>732</b>

An frühere Mitglieder der Konzernleitung wurden weder 2017 noch 2016 Entschädigungen entrichtet. In 2017 wurden an austretende Mitglieder der Konzernleitung die vertraglich vereinbarten Vergütungen entrichtet.

Den Mitgliedern der Konzernleitung wurden 2017 und 2016 weder Darlehen noch Kredite gewährt. Es gibt keine ausstehenden Darlehen oder Kredite. Es wurden auch keine Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge geleistet.

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Abgangsentschädigungen ausbezahlt.

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Vergütungen im Voraus an Mitglieder der Konzernleitung gezahlt.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Änderungen in der Höhe der Vergütungen auf die geänderte Zusammensetzung der Konzernleitung zurückzuführen.

Die Tabellen zeigen die Vergütungen der jeweiligen Geschäftsjahre. Bei in Vorjahren zugeteilten aktienbasierten Vergütungen wird in Analogie der Vorjahre der Jahresaufwand ausgewiesen.

### 3.3 Genehmigte Gesamtvergütung

Der von der Generalversammlung vom 24. März 2017 genehmigte Maximalbetrag der Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat von CHF 0.75 Mio. für das Geschäftsjahr 2017 wurde nicht ausgeschöpft.

Der von der Generalversammlung vom 23. März 2016 genehmigte Maximalbetrag der Gesamtvergütung für die Konzernleitung beläuft sich auf CHF 1.5 Mio. für das Geschäftsjahr 2017 und der von der Generalversammlung vom 24. März 2017 genehmigte Nachtrag beträgt CHF 0.5 Mio.

Die Neubesetzung des CFO (Andreas Ronchetti) und des Leiters Verkauf/ CEO stv. (Arnold Marty) am 6. April 2017 haben zu einer Überschreitung des Gesamtbetrages geführt. Aus diesem Grund wurde von einem Zusatzbetrag in Höhe von CHF 0.8 Mio. gemäss Art. 23e der Statuten Gebrauch gemacht. Der erhöhte Gesamtbetrag beläuft sich für das Geschäftsjahr 2017 auf CHF 2.8 Mio.

## 4 BETEILIGUNGEN

Informationen zu gehaltenen Aktien von Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitgliedern können der Jahresrechnung der Walter Meier AG auf Seite 46 entnommen werden.

## 5 VERGÜTUNGEN 2018 UND 2019

An der Generalversammlung im März 2018 wird über die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates für die Periode vom 1. April 2018 bis zum 31. März 2019 und über die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung für die Periode vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 Beschluss gefasst.

## 6 LEISTUNGEN AN NAHESTEHENDE PERSONEN (geprüft durch Revisionsstelle)

2017 sind keine Leistungen an Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung nahestehende Personen erbracht worden.



Ernst & Young AG  
Maagplatz 1  
Postfach  
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11  
Fax +41 58 286 30 04  
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der  
Walter Meier AG, Schwerzenbach

Zürich, 13. Februar 2018

## Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den Vergütungsbericht der Walter Meier AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den mit „geprüft“ gekennzeichneten Tabellen auf den Seiten 70 und 71 des Vergütungsberichts.



### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



### Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

**Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Walter Meier AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Ernst & Young AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'D. Zaugg'.

Daniel Zaugg  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Hug'.

Alain Hug  
Zugelassener Revisionsexperte

Walter Meier AG  
Bahnstrasse 24, 8603 Schwerzenbach, Schweiz  
Telefon +41 44 806 41 41, Fax +41 44 806 49 49  
[group@meiertobler.ch](mailto:group@meiertobler.ch), [meiertobler.ch](http://meiertobler.ch)

**meier  
tobler**